

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

137 (24.3.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Antler“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Edergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frey, a. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Klotz, für den Anzeigenteil: A. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung aber **22 000** Abonnenten.

Expedition:
Süd- und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Pro ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Nr. 137.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Zum Uebergewicht des Adels in der Diplomatie.

— Berlin, 23. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt heute folgende offiziöse Auslassung zu dem auch bei uns behandelten Thema: „Adel und Bürgertum in der Diplomatie“:

„Die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Stresemann in der „Nationalen Korrespondenz“ über das Gardeprinzip im auswärtigen Dienst rufen eine oft behandelte Frage auf, die bei den Wünschen nach einer Verbesserung des auswärtigen Dienstes vielfach als springender Punkt betrachtet wird. Daß der Adel auch heute noch in unserer Diplomatie eine sehr große Rolle spielt, ist unbestreitbar. Das ist in der historischen Entwicklung begründet und wird sich nur langsam ändern. Kein Ueberfänger wird erwarten, daß darin von heute auf morgen eine radikale Veränderung eintreten kann. Im großen und ganzen sind die Dinge bei uns nicht anders als in anderen monarchischen Staaten. Und die ausschlaggebende Frage wird immer sein müssen, ob das Staatsinteresse bei der Auswahl unserer diplomatischen Vertreter leidet oder nicht. Diese Frage bejahend zu beantworten, dafür fehlt es durchaus an überzeugendem Material. Auch die letzten Reichstagsverhandlungen haben den Eindruck hinterlassen, daß die Bemängelung unseres diplomatischen Dienstes mehr auf Stimmungen als auf Tatsachen beruht. Zu besonderem Optimismus liegt also kein Grund vor, um so weniger, als alle Ausführungen, die in den letzten Jahren über diese Dinge von leitenden Stellen gemacht worden sind, klar beweisen, daß man sich der Anforderungen an eine zeitgemäße Ausgestaltung des diplomatischen Dienstes voll bewußt ist und keineswegs die Verewigung eines starren Prinzips zum Schaden des Staatswohls betrübt.“

Es war eine Uebertriebung, wenn Dr. Stresemann in schlagwortartiger Zuspitzung von einem „Gardeprinzip“ in der Diplomatie sprach und dies Prinzip bis in die Konjulate hinein wirksam sieht. Gerade die Besetzung der wichtigsten Generalkonsulate, die in unserer Zeit intensiven Wirtschaftens vielfach höhere Bedeutung haben als manche rein diplomatische Posten, beweist das Gegenteil. Wir haben bürgerliche Generalkonsulate oder Konsulate in London, New York, Chicago, San Francisco, Mexiko, Montreal, Antwerpen, Brüssel, Amsterdam, Batavia, Auncon, Valparaiso, Kopenhagen, Konstantinopel, Athen, Sedin, Singapore, Mailand, Neapel, Rom, Cöln, Bukarest, Moskau, Odessa, Petersburg, Helsingfors, Barcelona, Madrid usw. Es ist also irrtümlich, daß der Adel bei der Besetzung der größeren Konsulate bevorzugt wird, und nur in untergeordnete Posten Bürgerliche kommen, oder wie Dr. Stresemann im Reichstagskongress: „Bei Generalkonsulaten in größeren Städten der Adelige Konsul ist, in der Provinz der Bürgerliche.“ Auch ist es irrtümlich, daß sich immer mehr die Tendenz dieser Richtung geltend macht. Vom „Gardeprinzip“, das „bis in die Konjulate heruntergeht“, kann man daher auf keinen Fall reden. Eher läßt sich in den Befehungen auch diplomatischer Posten während den letzten Jahren verfolgen, daß sich die Tendenz zu färlerer Heranziehung des Bürgerturns geltend macht. Die Tatsache zu bestreiten, daß in der höheren Diplomatie der Adel noch eine größere Rolle spielt, ist aber dem Herrn v. Schön, dessen Äußerungen im Stresemannschen Aufsatz in inneren Stellen der Kürze wiedergegeben sind, nicht eingelassen. Wohl aber hat er sich gegen die Annahme gewandt, daß der Adel in größeren Missionen mehr vertreten sei als in kleineren, und daß die Konsulate in größeren Städten mehr mit Adligen besetzt seien als mit Bürgerlichen.

Unser Allerjüngster!

Novelle von E. v. Stein.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Die Straßen waren leer. Leise, dicke Schneeflocken trieb uns der Wind ins Antlitz.

„Es ist kalt,“ unterbrach Denberg die minutenlange Stille, und schüttelte sich fröstelnd in dem Pelzmantel.

„Ich denke, wir gehen noch ins Cafe, ein heißer Punsch wird Dir gut tun!“

Der Kleine nickte zerstreut und unruhig irrte sein Auge die Straße entlang. Bald waren wir in dem Cafe und durchschritten den Saal. Lauter Offiziere, schöne geschminkte Blumenmädchen und Kellnerinnen, die uns kokett, dreist entgegenlächelten.

„Ein Extrazimmer,“ befahl Kurt, „und heißen Punsch!“

Da saßen wir. Ich legte Mütze und Mantel ab, um ihm dann auch zu helfen.

„Es ist so kalt, ich behalte ihn an.“ — Gierig trank er den heißen Grog. — „Nicht wahr, Du bleibst bei mir, Richard,“ bat er leise. „Auch heute nacht, die letzte Nacht!“

Seine Augen hatten allen Glanz verloren. Seufzend fuhr er sich über die Stirn.

„Sprich nicht so, Kurt!“ Ich biß die Zähne zusammen, um nicht weich zu werden.

„Meyers soll der beste Schütze sein,“ fuhr der Kleine fort. „Wenn ich nicht — lebend wiederkomme, — dann — sag Du es meiner Mutter. — Alles! — Hörst Du?“ — Auch daß ich noch so gerne gelebt hätte. Und — nun ist sie ganz allein — beschütze sie — Richard, — versprich es mir!“ — Er faßte meine Hand und sah mir angstvoll in die Augen.

„Alles — mein Junge. — Aber denk! doch nicht ans Sterben.“

„Warum sollst Du nicht sterben?“

„Hast Du nie Ahnungen gehabt?“ fragte er dagegen. „Ich bin müde, laß uns gehen, aber durch ein leeres Zimmer, ich kann die Menschen nicht sehen!“

Wieder gingen wir durch die leeren Straßen. Leise kirschte der Schnee unter unseren Füßen. Als wir an seine Wohnung kamen, brannte in seinem Zimmer ein Licht.

Die Existenz eines derartigen Systems hat er bestritten, und Herr Dr. Stresemann kann das Vorhandensein dieses Systems auch aus dem Staatshandbuch nicht beweisen; denn es ist nicht vorhanden.“

Man mag sich zu dieser offiziellen Verlautbarung stellen wie man will — die Hauptsache, um die es sich handelt, schafft sie nicht aus der Welt: nämlich das tatsächliche und fast alleinige Hervortreten des Adels in allen wichtigen Gesandtschaften und Botschaften, die das Deutsche Reich im Ausland vertreten. Und ein zweites macht sie auch mit den freuzerzigsten Worten nicht anders: daß es in der Tat die vielbegründete Ansicht ist, daß das Staatsinteresse bei der jegigen Auswahl der Gesandtschaften aus gewissen Kreisen des Adels nicht stets am besten gewahrt ist. Namentlich gilt das von der Vertretung unserer wirtschaftlichen Interessen, für die in den jegigen deutschen Gesandtschaften im Ausland durchaus nicht immer das Verständnis zu finden ist, welches Industrie und Handel zu beanspruchen das Recht haben. Erst, wenn dem Bürgerturn in dieser Beziehung für seine tüchtigen Elemente die diplomatische Karriere ebenso geöffnet wird, wie dem Adel, wird in dieser Beziehung von einem besseren Zustand die Rede sein können, dessen günstige Rückwirkung nicht nur für die wirtschaftliche sondern für die gesamte politische Stellung Deutschlands von Wichtigkeit wäre.

Kommunismus und Sozialismus.

— Karlsruhe, 24. März. Wie sich die Sozialdemokratie immer mehr von den eigentlich normaristischen, aber noch lange festgehaltenen kommunistischen Ideen losgelöst hat, das unterjocht Edmund Fischer in den „Sozialistischen Monatsheften“ mit einem gewissen, nur zwischen den Zeilen zu lesenden Humor. Er weist darauf hin, daß bereits das Erfurter Programm die in dem Einigungsprogramm enthaltenen Forderungen: „Abkaffung des Systems der Lohnarbeit“ und „Beseitigung aller sozialen Ungleichheit!“ fallen gelassen habe. Kart wird der alte Befehl daran erinnert, wie er in seiner „Frau“ die Gleichwertigkeit aller Arbeit behauptet, auf den Parteitag aber gegen eine gleiche Bezahlung der geistig und der körperlich arbeitenden Parteiangestellten gesprochen habe. Trotzdem sei noch oft der „utopistische“ Kommunismus als Ideal aufgestellt worden.

„Gegenüber solchen kommunistischen Ideen müßte erklärlicher Weise die revisionistische Auffassung, daß ein Zusammenbruch der alten Gesellschaft nicht erfolge, und daß sich eine sozialistische Gesellschaft nur bilden werde, wenn die Sozialisten in der bürgerlichen Gesellschaft bereits damit begännen, sozialistische Formen zu entwickeln, daß diese sozialistischen Gebilde aber in den genossenschaftlichen, staatlichen und kommunalen Betrieben sowie in den sozialen Einrichtungen wie den Versicherungsgesellschaften und in allen anderen solidarischen Maßnahmen der Gesellschaft in ihren ersten Anfängen zu erbilden seien, zunächst wie eine Preisgabe des Sozialismus überhaupt aufgefaßt werden. Wir verstehen uns nicht mehr, ihr rebet eine ganz andere Sprache: Diese Antwort konnten die Revisionisten anfänglich öfter hören. In wenig mehr als einem Jahrzehnt der Diskussion ist der alte kommunistische Gedanke aber immer mehr verblaßt, und heute findet er nur noch wenig Verständnis. Ohne Widerpruch zu finden und unter lebhaftem, alleseitigen Beifall schloß auf dem letzten Parteitag der Sozialdemokratie Preußens der Referent über das Kommunalprogramm mit dem Hinweis darauf, daß unsere in den Gemeinden tätigen Genossen eine brauchbare Waffe erhalten, eine Waffe, mit der sie beitragen

können zur Befreiung des Proletariats und zur Demokratisierung und Sozialisierung der Gesellschaft.“ Der bürgerlichen Gesellschaft. Das ist der Erfolg des Revisionismus. An eine Beseitigung des Lohnsystems denkt man nicht mehr und auch nicht an die vollständige Gleichmacherei. Das bedeutet die Preisgabe des alten kommunistischen Gedankens.“

Fischer zeigt dann noch, daß der Reformismus in der von den Utopisten behaupteten Form und Ausdehnung nie und nimmer existiert hat. Auch weist er dem Modernistenreifer Kaustch nach, daß selbst er in seinem Buche über das Erfurter Programm nur von einer „Fortentwicklung der heute bestehenden Lohnformen“ spricht. Eine solche Weiterentwicklung im sozialistischen Geist könne doch, meint Fischer, auch jetzt schon in sozialistischen Genossenschaftsbetrieben vor sich gehen. Er zeigt dabei auf den „Vorwärts“; und wenn man an die häufigen bitteren Klagen der „Vorwärts“-Angestellten über die Ausbeutung in diesen Betrieben denkt, muß man zu dem Verdacht kommen, daß herbe Malice in dem Satze steckt: „Man nehme den Betrieb des „Vorwärts“. Die Konkurrenz ist dort ausgeschloffen. Er wird von Sozialisten demokratisch verwaltet. Der Steigerung der Produktivkraft durch Einführung der besten Maschinen liegt kein wesentliches Hindernis im Weg, noch weniger der Tendenz die niederen Einkommen zu erhöhen und sie dadurch schließlich den höheren gleichzumachen. Der Ausbeutung kann dadurch eine entsprechende Festsetzung der Arbeitszeit und der Löhne ein Ende gemacht werden. Was fehlt dann noch an dem sozialistischen Charakter der Einrichtung?“

In der Tat nur eine Kleinigkeit — nämlich, daß diese schönen Träume von den sozialdemokratischen Arbeitgebern in Wirklichkeit umgekehrt werden. Die kommunistische Gefahr ist noch geringer, als selbst Fischer es offen zugabem magt.

Das neue badische Wassergesetz.

— Karlsruhe, 24. März. Der Verband süddeutscher Industrieller verleiht folgendes Schreiben auf die Stellungnahme der amtlichen „Karlsruher Zeitung“ zu der Versammlung badischer Wasserkraftbesitzer, welche vom Verbands Süddeutscher Industrieller auf den 18. März nach Karlsruhe einberufen worden war. Die Auslassungen des Verbandes lauten: Die von der „Karlsruher Zeitung“ gemachten Darlegungen können die badischen Wasserkraftbesitzer nicht befriedigen. Es heißt z. B. in dem Artikel der „Karlsruher Zeitung“, daß die in der Resolution der badischen Wasserkraftbesitzer am 18. März ausgesprochene Forderung: die im Gesekentwurf vorgesehene Verdrängung der bestehenden Wasserkraftbesitzer, insbesondere Eigentums- und Wasserungsrechte würde das Lebensinteresse zahlreicher badischer Industrie- und Gewerbebetriebe auf das empfindlichste berühren, nur auf einem Mißverständnis beruhen könnte; denn die Bestimmungen des Entwurfes sollten ja gerade allerdings unter Schonung der Interessen der Landwirtschaft — eine zusammenfassende Ausnutzung der Wasserkraft des Landes fördern.

Das ist es ja gerade, wogegen sich die badischen Wasserkraftbesitzer mit Recht wenden, daß nämlich die „Schonung der Interessen der Landwirtschaft“ den ganzen Wasserkraftentwurf wie ein roter Faden durchzieht. Die badischen Wasserkraftbesitzer und damit die badische Industrie können verlangen, daß ihre Interessen ebenso berücksichtigt werden, wie die der Landwirtschaft. Die Industrie und die badischen Wasserkraftbesitzer wünschen keine Verdrängung ihrer eigenen Interessen, was sie verlangen, das ist daß man bei der Abmessung der Interessen gleiches Maß auf beiden Seiten anwende.

Wenn es in der Erwiderung der amtlichen „Karlsruher Zeitung“ sodann heißt: „daß in dem Entwurf eine Entziehung von Privatrechten ohne Entschädigung vorgesehene sei, ist unrichtig“, so muß dazu bemerkt werden, daß diese „Michtigstellung“ den Kernpunkt der Sache nicht trifft. Daß Privatrechte nicht ohne Entschädigung im allgemeinen entzogen werden können, dürfte klar sein, es kommt nur darauf an, wie hoch die Entschädigungen bemessen werden, und ob sie ausreichend bemessen werden.

Wenn die „Karlsruher Zeitung“ weiter schreibt: „unzutreffend ist die nach den Zeitungsberichten von einem Berichterstatter in der Bes-

„Sein Sekundant,“ murmelte er und stieg die Treppen hinauf.

Da kam er uns schon entgegen. „Morgen früh halb sieben Uhr — im Buchenwald — Pistole — bis zur Kampfunfähigkeit.“

Kurt nickte müde, abweisend; ich übernahm alles für ihn und riet ihm, zu Bette zu gehen.

Nach einer halben Stunde, als ich leits in sein Schlafzimmer trat, um ihn nicht zu stören, lag er still mit weitgeöffneten Augen. Die rote Ampel warf einen gedämpften Schein auf sein blaßes Gesicht.

„Hast Du etwas zu ordnen, mein Junge?“

Ich strich ihm das dunkle Haar aus der heißen Stirn.

„Meinst Du wegen meines Vermögens?“ lachte er bitter.

„Ich habe ja noch gar nicht gelebt. — Dort in dem Schreibtisch — links — die kleine Schublade, da sind alle meine Papiere — nimm hier den Schlüssel, Du weißt ja mit allem besser Bescheid, wie ich.“

Ich tat, wie er's mich geheißen.

„Hast Du sonst noch Wünsche? — Man kann ja nicht wissen — Du könntest — verwundet.“

„Sage doch sterben,“ fügte er kaum hörbar hinzu. „Ich habe ein Kufinchen; ein Jahr jünger wie ich. Wir möchten uns sehr gerne; sie ist so hübsch und lieb — bring' ihr meine letzten Grüße!“

Fast gebrochen klang seine Stimme, die Tränen traten ihm in die Augen. Er seufzte tief und drehte sich nach der Wand.

„Ich möchte jetzt schlafen — bin so todmüde. Nur wech' mich morgen früh heizeln. Schlaf auch Du, treuer Freund!“

Einen letzten Blick warf ich noch auf das dunkle Lodenhaupt in den weißen Rippen und ging dann leise ins Nebenzimmer. Die Lampe schraubte ich tief und setzte mich an das offene Kamin. Schlafen konnte ich nicht, ebenso wenig wie er, ich hörte immer sein Stöhnen und Seufzen.

Einmal schritt ich geräuschlos an die Türe. Der Mond schien voll ins Zimmer. Kurt hatte vergessen, die Vorhänge

vorzuziehen. Da sah er aufrecht im Bette, geisterhaft blaß, und stützte sein Haupt in die Hand.

„Schwester, warum muß ich für Dich büßen?“ sprach er halbblau. „Arme Mutter!“ Dann sank er zurük.

Am 5 Uhr weckte ich ihn, nachdem ich heißen Tee und Grog gekocht hatte. Noch war es völlig finster. Ich leuchtete mit der Kerze in sein Antlitz und sah ein leises Lächeln um den Rindermund.

„Mutting, wie schön ist doch das Leben!“ — Er schien einen glücklichen Traum zu haben.

Leise weckte ich ihn.

„Glender! Die meine Schwester?“ schrie er und öffnete die Augen. Dann besann er sich.

„Ach, Du, Richard! Ist's schon Zeit? Ich bin so müde und der Kopf ist so schwer!“

Seine Stirn war fieberheiß. Als ich meine Hand darauf legte, schauderte er und hielt sie dennoch fest.

„Ach, das tut gut! — Hast Du kein Eis?“ — Er war krank — schwer krank. Ich sah es und riet ihm, liegen zu bleiben.

„Damit der Schurke meint, ich sei feige und fürchte ihn?“ — Nie, Richard! Laß — ich stehe auf. — Nur einen Tropfen Sekt! Ich will nicht krank sein!“

Um 6 Uhr kam er herüber, trank gefaßt seinen Tee und schien fast heiter; nur die Augen waren glanzlos und lagen tief in den Höhlen. Dexters fuhr er sich mit der Hand leise stöhnend über die Stirn.

Als wir in den bestellten Wagen stiegen, kam ein Mädchen angelaufen und reichte mir einen Zettel.

„Geben Sie ihn dem Herrn Leutnant!“

Ich las ihn: „Kommen Sie schnell — Ihre Frau Mutter ist totkrank!“ — Darunter der Name des Arztes.

„Was hast Du bekommen?“

„Nichts, Kurt, eine Nachricht für mich.“

Wie ich rot bei der Lüge wurde! Und dennoch konnte ich ihm den Zettel nicht geben.

Und wir fuhrten durch die leeren Straßen. Lautlos rollte der Wagen auf dem nassen Asphalt. In den Straßen

Sammlung aufgestellte Behauptung, es sei die Bestimmung des Wasserrechtes über die Einführung von Wasserbüchern noch nicht durchgeführt. In Wirklichkeit ist dem Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen worden, in welcher „zahlreiche“ Wasserrechte in dem von der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues geführten Wasserbuch eingetragen werden, so sagt die „Karlsruher Zeitung“ den Wasserrechtsexperten damit nicht Recht. Das war auch in der Verammlung bekannt. Was aber von den Wasserwerkbesitzern verlangt wird, ist die Einführung von Wasserbüchern mit Eintragungszwang für die Wasserwerkbesitzer, wie dies bisher nur vereinzelt in Baden und zwar, wie die „Karlsruher Zeitung“ selbst schreibt, für die Wasserwerke an der Murg und die Wasserkraftanlagen am Oberrhein durchgeführt worden ist. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt sodann am Schluss des erwähnten Artikels: „die Großherzogliche Regierung hofft, den auf Grund der Verhandlungen des Wasserwirtschaftsrats ergänzten Gesetzesentwurf demnächst den Landständen vorlegen zu können. Da in diesen auch Industrie und Gewerbe vertreten sind, so wird diesen Behörden ausreichend Gelegenheit gegeben sein, ihre Wünsche und Bedenken geltend zu machen.“

Soffentlich berücksichtigen die zuständigen Regierungsstellen die in der Verammlung der badischen Wasserwerkbesitzer vom 18. März geäußerten Wünsche und entschließen sich zu einer nochmaligen Umarbeitung des Entwurfs. Doch Industrie und Gewerbe in den badischen Landständen vertreten sind, ist es nicht zu erwarten, daß die Vertreter von Industrie und Gewerbe sowohl in der 1. badischen Kammer als auch in der 2. badischen Kammer numerisch keinesfalls eine solche ist, daß sie der Bedeutung von Industrie und Gewerbe für unter badisches Land auch nur einigermaßen entspricht. Aufgabe der Interessensorganisationen von Industrie und Gewerbe wird es mehr, wie bisher, sein, hier Wandel zu schaffen.

Es darf nicht verschwiegen werden, daß es von den badischen Wasserwerkbesitzern und der badischen Industrie dankbar anerkannt worden wäre, wenn die Großherzogliche Regierung sich entschließen hätte den Wasserrechtsexperten nach seiner Umarbeitung des Entwurfs zur Meinungsäußerung nochmals zu unterbreiten. Eine möglichst weitgehende Änderung sachverständiger Interessenten kann einem solchen Gesetzentwurf nur von aller größtem Nutzen sein. Demgegenüber würde es nichts verschlagen, wenn der gegenwärtige Entwurf durch den Landtag vorläufig noch erhalten worden wäre.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 22. März. Der Kaiser empfing gestern Vertreter der hiesigen französischen Kolonie zur Ueberreichung einer aus Anlaß des 400jährigen Geburtstages Calvin's geprägten Calvin-Medaille. Sie ist von dem Bildhauer Moriz Wolff modelliert und zeigt auf der Vorderseite das Porträt Calvin's mit der Inschrift: „15. Juli 1509 — Jean Calvin — 15. Juli 1909.“ Die Rückseite zeigt den Kaiser in der Rüstung des Kurfürsten Joachim II., der zur evangelischen Lehre 1539 überging, den Schild über eine Frauenfigur mit Kind (die französische Kolonie darstellend) haltend, und im Hintergrunde das Denkmal des großen Kurfürsten in Berlin, der die französischen Glaubensflüchtlinge in seine Staaten aufnahm. Die Inschrift lautet: „Post tenebras lux. La colonie française Berlin.“ Nach Empfang beim Kaiser wurden die Vertreter der französischen Kolonie auch von der Kaiserin empfangen, die ebenfalls ein Stück der Medaille entgegennahm.

— Berlin, 23. März. Gegenüber den Ausführungen Mac Kennas stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ fest, daß Deutschland im Herbst 1912 nur 13 große Schiffe und nicht 17 verwendungsbereit haben wird. Auch beträgt die Bauzeit der Nassauklasse im Durchschnitt 38,6 und nicht 26 Monate, wie Mac Kenna meint.

— Hamburg, 23. März. (Tel.) Der Bürgerhaushalt ist heute ein Antrag des Senats zugegangen, in dem für die Erweiterung der Hamburger Hafenanlagen auf Röh-Neuhof und Waltersdorf 45 100 000 Mark gefordert werden, die durch eine Anleihe beschafft werden sollen.

— Stuttgart, 23. März. (Tel.) Den Ständen ist ein Gesetzentwurf betreffend einen Nachtrag zum Etat zugegangen durch den zur Deckung des durch den Vollzug des Volksschulgesetzes notwendig werdenden Aufwand 321 841 Mark gefordert werden.

Die sächsische Staatsbahn und ihre Arbeiter.

hd Dresden, 23. März. (Tel.) Viel erörtert wird, daß die sächsische Staatsbahnverwaltung vor einigen Tagen in Chemnitz abernals 13 Bahnarbeiter entlassen hat, weil diese eine Verammlung besucht hatten, in der ein sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter über die Lage der Eisenbahnbediensteten sprach. Eine Anzahl dieser Entlassenen waren 15 bis 20 Jahre im Bahndienst, einige sind in ihm invalide geworden. Diese Methode der Staatsbahnverwaltung ist erst ganz kürzlich in der Zweiten Kammer gekennzeichnet worden und sie wird auch von den Liberalen verurteilt, hat aber in dem obersten Chef der Staatsbahnverwaltung, Finanzminister Dr. von Müller einen eifrigen Verteidiger gefunden. Das Versammlungsrecht wird für diese Bahnangestellten völlig illusorisch gemacht. Auch dieser neueste Fall wird naturgemäß zu Erörterungen in der Kammer führen.

Frankreich.

— Toulon, 23. März. (Tel.) Hier wurde ein gewisser Hippolyte Nobilit verhaftet, der Personalchef des Apothekers Chabre, der kürzlich wegen Betrügereien bei der Lieferung für die Marine gleichfalls verhaftet worden war.

Die Kenzabahn vor der Kammer.

— Paris, 23. März. In der Kammer wurde heute über den Gesetzentwurf betreffend das Abkommen zwischen dem Gouverneur von Algier und der Gesellschaft zum Studium von Kenza beraten,

wobei es sich hauptsächlich um die Konzeptionierung der Eisenbahnlinie von Bona nach Djebel und Kenza handelt.

Der Deputierte für Constantine, Thomien, erklärte, seit die Gesellschaft eingewilligt habe, die Hälfte ihrer 10 Prozent überschreitenden Gewinne der Kolonie zu überweisen, könne irgendwelcher Einwand gegen sie nicht mehr erhoben werden.

Der Berichterstatter Perier führte aus, daß die Kenza-Eisenbahn Algerien Millionen einbringen werde. Niemals habe eine Eisenbahn besser dagestanden. Die Kommission sei über den Zustand von Biferta vollkommen beruhigt und habe der Angliederung der Minen von Kenza an Bona, was ganz Algerien verlange, zugestimmt. Der Berichterstatter fordert dann das Haus auf, dem Gesetzentwurf so rasch wie möglich zuzustimmen.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt und die Sitzung geschlossen.

England.

— London, 23. März. (Tel.) Das Unterhaus hat sich heute bis zum 29. ds. Mts. vertagt, wo dann die Beratung über die das Oberhaus betreffenden Resolutionen beginnen soll.

— London, 24. März. (Tel.) Die Vertreter der streikenden Grubenarbeiter und der Grubenbesitzer von Südwales wurden vom Handelsamt zu einer Unterredung mit dem Minister Barton eingeladen, die heute stattfinden soll.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Deutschen Bank, Kommerzienrat Rudolf von Koch in Berlin das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Heiligen Ludwigs zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Briefträger Andreas Zink in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Kaiserlich Russischen silbernen Verdienstmedaille am Bande des St. Stanislausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 17. März d. J. gnädigst geruht, den etatmäßigen außerordentlichen Professor Dr. Wilhelm Böge an der Universität Freiburg zum ordentlichen Professor für Kunstgeschichte an der genannten Hochschule zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 17. März d. J. gnädigst geruht, den Kanzleirat Karl Rint bei der Zoll- und Steuerdirektion zum Rechnungsrat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 17. März d. J. gnädigst geruht, dem Steuerkommissär für den Bezirk Säckingen, Bezirkssteuerinspektor Karl Häusle, eine Steuerkommissariatsstelle beim Steuerkommissariatsdienst Karlsruhe-Stadt zu übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 22. März d. J. wurden übertragen der Steuerkommissariatsdienst Baden dem Finanzamtmann Jiegler in Mannheim, eine Steuerkommissariatsstelle beim Steuerkommissariatsdienst Mannheim-Stadt dem Finanzamtmann Friedrich Brunner in Karlsruhe, der Steuerkommissariatsdienst Säckingen dem Finanzamtmann Karl Fröhle in Waldshut und der Steuerkommissariatsdienst Waldshut dem Steuerkommissär God bei der Katastertabelle.

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 24. März. Die „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlicht die am 1. April in Kraft tretenden neuen Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Die neuen Vorschriften sind einerseits getragen von den gebotenen Rücksichten auf die Interessen des öffentlichen Verkehrs und der Verkehrssicherheit, während sie andererseits auch den Wünschen der Kraftfahrer insoweit möglichst entgegenkommen, als sie dem wichtigen Verkehrsmittel keine Fesseln anlegen. Werden die Vorschriften beachtet, so ist zu hoffen, daß die hie und da zutage tretende, manchmal auch nicht ganz unberechtigte Verhinderung der Bevölkerung gegen den Kraftwagenverkehr allmählich verschwinden wird.

— Karlsruhe, 24. März. Am Ostermontag findet hier eine Landesprotestantenversammlung der Grund- und Hausbesitzer gegen die Regierungsvorlage betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung statt.

e. Mannheim, 24. März. Im hiesigen Rangierbahngelände sind zurzeit 74 Dienstwohnungen für Beamte und Arbeiter im Bau begriffen. Es sollen im ganzen 156 solcher Wohnungen erstellt werden.

□ Sodenheim (N. Mannheim), 23. März. Am Donnerstag vergangener Woche wurde Polizeibeamter Volz nachts bewußlos angefallen. Er hatte am Kopfe zwei schwere Verletzungen. Ueber den Fall herrscht noch völliges Dunkel, da Volz, der ins Akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht wurde, das Bewußtsein bisher nicht erlangt hat.

— Schwellingen, 24. März. Hier konnte die Umlage von 45 auf 42 Pfg. herabgesetzt werden.

△ Baden-Baden, 23. März. Der Oberpräsident von Westfalen, Staatsminister a. D. Freiherr von der Rede ist aus Münster mit Gemahlin und Tochter hier angekommen und hat im Sanatorium

gewählt worden. Seine Platte ruhte auf einem Fuß oder auf drei Füßen, die als Kopf, Brust und Klau eines Tieres gestaltet und „Trapezophor“ benannt waren. Als Abendmahlstisch, besetzt mit den wichtigsten Symbolen der Feier, Fischen, Keks und Broten, kommt er in den altchristlichen Katakombenmalereien vor. Ebenso weisen die hier im Kreise sitzenden Jünger auf das Abendmahl hin.

Die ältesten historischen Darstellungen des bedeutungsvollen Vorganges finden sich jedoch in den Mosaiken von St. Apollinare Nuovo zu Ravenna, der in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts als Basilika erbauten Hofkirche Theodorichs des Großen, und unter den Miniaturen des sogenannten Roder Kollanensis, eines griechischen Evangelientextes, der ebenfalls dem 6. Jahrhundert angehört und wahrscheinlich als Geschenk eines Kaisers oder Patriarchen der Kirche von Konstantinopel nach Rom gelangt ist. Der Tisch ist hier nicht lang und rechteckig, auch nicht rund, sondern halbkreisförmig. Zwei Ruhebetten nach antiker Art stehen zu seinen Seiten. Auf ihnen lagern im Halbkreis die Teilnehmer des Abendmahles, und zwar Christus den linken Ellenbogen auf die Platte des Tisches lehgend.

Dagegen sind sonst in den Miniaturen die Rund- oder Langtische üblich. Der Rundtisch läßt sich zwar noch auf lange Zeit hinaus verfolgen, so in der wahrscheinlich zu Fulda gefertigten Wiener Handschrift des Dittfried von Weichenburg aus der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts und im Roder Egberti aus dem 10. Jahrhundert, ja sogar noch im Abendmahl des Meisters J. A. von Zwolle aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Aber der Langtisch behält doch wie in den profanen, so auch in den religiösen Darstellungen und besonders in denen des Abendmahles den Vortang.

Und nun die Schöpfung des großen Florentiners... Nicht in das bescheidene Zimmer eines morgenländischen Gast- oder Privathauses hat Leonardo die Feier verlegt, sondern in einen feierlichen Saal, der mit seiner Kassettendecke, seinen großen Wandfeldern und seiner bedeutenden Fensterarchitektur an den bevorzugten Raum eines Palastes erinnert. Wie der Saal, so ist auch der Abendmahlstisch dem Quattrocento entnommen. Holzschnee und Silber aus jener Zeit beweisen, daß es in den italienischen Familien Brauch war, bei größeren Gasteinrichtungen statt der einfachen Tische starke, über Böden gelegte Bretter mit darüber gedekteten Tafeldecken zu benutzen. Leonardo hat diesen Brauch beibehalten. Unterhalb der langen Kante des weißen Tafel-

Der Arzt beugte sich über ihn und legte das Ohr auf sein Herz. Traurig blickte er auf das bleiche Kindergeicht — traurig schüttelte er das Haupt.

Langsam schlug mein armer Freund die Augen nochmals auf.

„Grüß mir mein Mutting — erzähl' alles — Richard! — Adieu guter Freund!“ — Dann ein Seufzen.

Eine Sekunde darauf drückte ich unserm Allerjüngsten die einig so glänzenden Augen zu.

„Herr von Mayers ist tot,“ meldete der Arzt, „die Kugel ging mitten ins Herz.“

Ich nidete mechanisch, unverwandt auf den Kleinen schauend, und unbewußt rollten mir heiße Tränen über die Wangen.

Da läuteten von fern die Kirchenglocken, zur Frühandacht. Langsam erhob ich mich und schritt fast gedrohen nach Hause. Dort fand ich die Lobesnachricht der Frau von Denberg vor.

Zwei Tage darauf beerdigten wir Kurt von Denberg. Das ganze Regiment ging mit, alle mit traurig-ernsten Gesichtern, alle nur an ihn denkend, und von dem einen Gedanken besetzt: „Die letzte Ehre unserm Allerjüngsten!“

Der Abendmahlstisch.

— Die allgemeine Vorstellung geht dahin, daß Christus und seine Jünger am ersten „Gründonnerstag“ das feierliche Abendmahl an einer Langtafel eingenommen haben. Sie ist beeinflusst worden von den bezüglichlichen Darstellungen der Kunst, besonders von Leonardo da Vincis großartiger Schöpfung im Refektorium des Klosters St. Maria delle Grazie zu Mailand. Aber die Langtafel ist für manche Darstellungen aus ältester Zeit nicht gewählt worden, trotzdem gerade sie in besserer Weise ermöglichte, Jelu Gestalt als den Mittelpunkt der ganzen Handlung zu kennzeichnen, die Gestalten der Jünger klar zu gruppieren und jede von ihnen zu Jelu, der die Worte spricht: „Einer unter euch wird mich verraten“, in Beziehung zu setzen. Statt der Langtafel ist häufiger ber in der römischen Kaiserzeit beliebt gewordene runde Tisch

Dr. Frey-Dengler Wohnung genommen. Gleichfalls hier angekommen ist aus Berlin der badische Geschäftsträger und Bevollmächtigte zum Bundesrat, Herr Dr. Niefer und Gemahlin, welche ebenfalls in obgenanntem Sanatorium wohnen. Herr Bürgermeister Siegrist ist mit Familie hier eingetroffen und im „Hotel Grottel“ abgestiegen. Polizeipräsident Eberenberg ist mit Gemahlin aus Frankfurt kommend, hier eingetroffen und im „Grand Hotel Bellevue“ abgestiegen.

□ Baden-Baden, 24. März. Nach einer lobenden bei der Handelskammer Karlsruhe eingelaufenen Mitteilung des Großh. Eisenbahnministeriums haben die schweizerischen Bundesbahnen dem Durchlauf eines Wagens 1./2./3. Klasse Baden-Baden - Luzern in den Jügen 26/13 auf der europäischen Wagenbeistellungskonferenz zugestimmt. Außerdem ist es der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen bei den geänderten Anschlussverhältnissen gelungen, in den Jügen 56/61 einen Wagen 1./2. Klasse Baden-Baden - Brüssel zu vereinbaren. Dadurch ist es erfreulicher Weise möglich gewesen, des weiteren den Wünschen und Interessen Baden-Badens entgegenzukommen.

— Donaueschingen, 22. März. Wie bestimmt verlautet, wird auch dieses Jahr der Kaiser anlässlich der „Auerhahnjagd“ Gast des Fürsten von Fürstenberg sein.

— Donaueschingen, 24. März. Von dem verschwundenen Adenfräulein Ida Koch, das seit einigen Tagen vermißt wird, ist noch keine Spur aufgefunden. Die Durchsuchung des Parkes mit Polizeihunden hatte kein Ergebnis. Die Nachricht, das Mädchen sei tot aufgefunden worden, hat sich bis jetzt noch nicht bestätigt.

— Waldshut, 23. März. Das Erzbischofliche Ordinariat hat nach dem „Bad. Beobachter“ von den sittlichen Verhältnissen des Pfarrers Palmert in Waldshut (N. Waldshut) erst an dem der Verhaftung unmittelbar vorausgehenden Tage Kenntnis erhalten.

e. Vom Oberland, 23. März. In einer Besprechung des Bürgerausschusses in Waldshut wurde einstimmig beschlossen, daß der obere Turm abgetragen und neu aufgebaut werden soll und zwar so, daß der Charakter des Stadtbildes möglichst gewahrt bleibt.

□ Salem, 22. März. Prinz und Prinzessin Max von Baden sind mit Gefolge auf mehrere Tage hier eingetroffen.

□ Von der badisch-schweizerischen Grenze, 24. März. Es ist wohl nur wenig bekannt, so schreiben Schweizer Blätter, daß es einige Dörfer in der badischen Schweiz gibt, für welche einige neue Steuern wie die Zündholsteuer usw. keine Geltung haben. Es sind dies die badischen Ortschaften Altenburg, Detighofen, Fetschen, Lottstetten, Berwangen und Walterswil, dem Amtsgericht Waldshut zugehörig, mit einer Einwohnerzahl von etwa 3000 Seelen. Diese Orte bilden eine badische Enklave im Schweizergebiet; sie gelten für Steuern, die Zündhölzer, Salz, Kaffee, Zucker usw. betreffen, als Ausland.

Die Bierpreis-Erhöhung in Baden.

sch. Mannheim, 24. März. (Privat.) Eine gemeinsame Aussprache der Kommissionen des Brauereiverbandes, an der sich Brauer und Wirte von Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer, Heidelberg, Wiesloch und verschiedener Orte der Umgebung Mannheims beteiligten, führte zu keinem Ergebnis. Die Wirte wollen nur einen Aufschlag von 2 M pro Hektoliter bezahlen, während die Brauereien auf einer Erhöhung von 2,50 M bestehen. Die Flaschenbierhändler verlangen infolge der großen Preischwankungen den festen Satz von 2,70 M pro Hektoliter. Brauereibesitzer Hofmann von der Eichbaumbrauerei gab die Erklärung ab, daß die Brauereien unter keinen Umständen auf die Forderung der Wirte eingehen könnten. In der Debatte wandten sich sämtliche Redner in scharfer Weise gegen die Haltung der Brauereibesitzer. Es wurde folgende Resolution angenommen: „Nachdem die Vertreter der Brauereien den Wirten und Flaschenbierhändlern bei ihren Forderungen in nichts entgegengekommen sind, eruchen wir, die Verhandlungen abbrechen und die Bierpreis-Erhöhung ihrem Schicksal zu überlassen. Wirte und Flaschenbierhändler weisen jede Schuld von sich ab. Sollte wider Erwarten der Brauereiverband Zugeständnisse machen, dann erst sollen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.“ Nach dieser Resolution hat man also mit einem Bierkrieg zu rechnen. Die Wirte-Organisation beschäftigt sich ernstlich mit der Frage der Gründung einer Genossenschaftsbrauerei. Von verschiedenen Brauereien sind bereits Angebote gemacht worden.

□ Jahr, 23. März. Eine recht zahlreich besuchte Verammlung der Wirte und Brauer des Bezirks Jahr nahm Stellung zu der auch anderorts schon vielfach erörterten Frage der Bierpreis-Erhöhung. Sämtliche in die Diskussion eingetretenden Redner vertraten den Standpunkt, daß die durch die Reichsfinanzreform geschaffenen neuen Steuern, insbesondere die Brausteuer, den Wirten die gebieterische Pflicht auferlege, den Preis des Bieres zu erhöhen, wenn anders dieses Gewerbe nicht seine Existenz untergraben wolle. Durch Verammlungsbeschluß wurde sodann mit Wirkung vom 1. April d. J.

brannten trübe die Laternen, schleierhaft vermischt mit dem dunstigen Nebel des Wintermorgens. Neugierig preßte ich den Vorbeilaufen ein Bäderjunge sein Gesicht gegen die Wagenfenster und pffif dann schrill und laut: „So leben wir, so leben wir alle Tage.“

Erstreckt fuhr Denberg aus seinen Träumen auf, lachte bitter, leise mit dem Kopfe nickend.

In ein paar Minuten hatten wir den weißen Forst erreicht. Als ich Denberg aus dem Wagen half, fing es an, dicht zu schneien. Die kleine, blaue Wolke verschwand. Ein trostloser, bleigrauer Februartag begann. Die Herren waren schon alle versammelt, der anwesende Arzt grüßte stumm und ernst. Die beiden Gegner grüßten sich kalt. Beim Gruß berührte Mayers kaum die Pelzmütze.

Und dann mafen wir die Entfernung aus. Beide nahmen die Pistolen. Kurt preßte die Lippen fest auf einander, als Mayers die Hand hob.

„Eins — zwei — drei!“ —

Laut krächzend flog die Kräh von dem dünnen Baume auf, und schüttelte eine dicke Schneemasse herunter. Der bläuliche Rauch durchschnitt einen Augenblick die Luft. Dann sah ich Kurt wanken — taumeln. Ich eilte hinzu und hielt ihn.

Seine linke Hand preßte er auf die Brust.

Langsam — dunkelrot färbte sich das Hemd.

„Laf ab, Du bist verwundet,“ bat ich flehend.

„Bis zur Kampfunfähigkeit, ich bin nicht feige!“

Schwer stieß er es hervor, und ein Blutstrahl quoll aus dem Munde. Doch er richtete sich hoch auf, ohne Beben — und feuerte ab.

Und drüben, ein gellendes Lachen — ein gurgelnder Schrei — dann Totenstille.

„Aus.“

Kaum vernehmlich sammelten es Kurts blaße Lippen, und schlief sank er auf den weißen Boden.

folgender Preis vereinbart: Drei Zehntel-Liter 10 S und fünf Zehntel-Liter 15 S. Es wurde den einzelnen Wirten überlassen außer...

Pfarrer Münsterer.

Wartstraße 23. März. Der „Bad. Beobachter“ gibt den wegen Anterschlagnung flüchtig gewordenen Pfarrer Münsterer völlig preis und drückt den Wigen gewisser sozialistischer Blätter gegenüber...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. März.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Seyb und den Minister Frhrn. von Bodman zur Vortragserstattung.

Militärische Ernennungen. Der Generaladjutant des Großherzogs von Baden, Generalmajor Dürr, ist zum Generalleutnant befördert worden.

Ein neues Automaten-Restaurant, genannt „Badenia-Automat“, ist gestern nachmittag in dem Grundstüd des früheren „Rohr-Hahn“, Kaiserstraße 25, eröffnet worden.

Zu dem Streit im Bädergewerbe wird uns von Seiten der Meister mitgeteilt, daß sowohl in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch, wie in der vergangenen Nacht die übliche Anzahl von Beden und Broten hergestellt und die Kundenschaft ohne Einschränkung mit Ware bedient werden konnte.

Eine „gesunde Uhr“. Am 21. ds. Mts. kam ein 10 Jahre alter Knabe mit einer älteren, aber wertvollen, goldenen Damenuhr, die er angeblich bei der Fahrtrabahn in der Durlacherallee gefunden

tudes, das an jeder Schmalseite mit breiter, streng gemusterter Bordüre abgefaßt und an jedem Zipfel zum Knoten gefädelt ist, kommen als Träger der Tischbretter vier Böde mit schräg gestellten, vorn durch hübsch gefirnisseten Kieglern verbundenen Beinen zum Vorschein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wien, 23. März. Christine Hebbel, die hochbetagte Witwe des Dichters Friedrich Hebbel, ist seit einiger Zeit sehr leidend und geht gezwungen, das Bett zu hüten.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 23. März. Am Großh. Hoftheater geht an den Ostertagen diesmal Goethes gewaltiges Menschheitsdrama „Faust“ in Szene und zwar in der Einleitung wie vor 4 Jahren, aber auf zwei Tage verteilt.

In Weimar ist noch ein „Oster-Faust“ längst Tradition. Dennoch wird man anerkennen haben, daß damit an die Leistungsfähigkeit des Hoftheaters und sämtlicher Mitwirkenden, Regie, Solisten, Chor und technisches Personal, außerordentliche Anforderungen gestellt werden.

haben will, zu einem Uhrmacher, um die Uhr zu verkaufen. Der Uhrmacher ließ aber einen Schuttmann rufen, der die Uhr beschlagnahmte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Ein dreitägiges Künstlerfest steht in Karlsruhe demnächst bevor. Ein Fest, das mit lichter Farbenpracht und sonnigem Frohmut Aug und Herz erfüllen will. Sein Erträgnis aber soll einen Grundstüd zum künftigen Saalbau des Künstlerhauses bilden, in welchem nicht nur die Künstlerhaft, sondern auch sonst weite Kreise der Residenz einen schönen Mittelpunkt des Verkehrs finden.

Der Farsfall Abend. Wie erwähnt findet der Friedrich Jastrowski'sche Farsfall Abend am Karfreitag 8 Uhr in der Eintracht statt. (Näheres siehe Anzeiger.)

Die Bester Mission, welche nächsten Montag hier ihre völkertunliche Ausstellung eröffnet, gehört zu den ehrwürdigsten Missionsgesellschaften im deutschen Sprachgebiet.

Vermischtes.

Berlin, 23. März. Das populärste Berliner Cafe, das Cafe und Hotel Bauer ist dem „B. L.“ zufolge, heute an die Hotel-Vertriebsgesellschaft Konrad Uhl verkauft worden.

Publikum ermöglicht, Zeit und Gelegenheit zu gewinnen, einer fast einzig dastehenden Gesamtauführung des „Faust“ anzuwohnen zu können. Nicht nur in Karlsruhe selbst, Durch die Zusammenfassung der sonst drei auseinander liegende Tage beanspruchenden Dichtung auf die beiden Oftertage wird namentlich auch für auswärtige Besucher aus den Kreisen der Angehörigen des Handels und Gewerbestandes, denen dreimaliges Reisen große Geldausgaben und geschäftliche Ungelegenheiten bereitet, ein willkommener Anlaß gegeben, mit einem Ofterausflug in die Residenzstadt Karlsruhe sich den Genuß des ganzen Meisterwerkes zu verschaffen, wobei auch durch Eintrittsvergünstigungen entgegenkommen wird.

Das Johann die Aufführung des Werkes angeht, so ist hier insofern ein weiterer Fortschritt in der vollständig neuen Ausstattung deselben zu konstatieren, als diesmal auch die Burg im Helena-Akt, die bisher mit Rücksicht auf den Dekorationsset nicht hatte genügend „restauriert“ werden können und deshalb sich nicht stillrein präsentierten, nunmehr die gewünschte Neuerichtung erfährt.

Zwischen der Nachmittags- und Abendvorstellung des Sonntags liegt eine zur Erfrischung aller Beteiligten erwünschte Pause von 2 1/2 Stunden. Der Anfang der Nachmittagsvorstellung ist mit Rücksicht auf das Eintreffen der auswärtigen Züge auf 2 1/2 Uhr angelegt — die Abendvorstellungen an den beiden Festtagen schließen pünktlich zur angegebenen Zeit, um die Abendzüge zur Rückreise bestimmt zu werden zu können.

Cools deutscher Begleiter über Cool und Peary.

Apenhagen, 22. März. Dr. Cools guter Freund und Reisegefährte, der Deutsche, Rudolf Franke, der Cool auf dem ersten Teile seiner Polarfahrt begleitete, ist aus Hamburg hier eingetroffen, um auf Einladung des hiesigen Cool-Komitees, das seine Niederlage gar nicht verschmerzen kann, über Cool zu zeugen.

in Berlin, das fünfjährige Wandgemälde von der Hand Anton v. Berners und Herters aufwies. Es hat sich im Laufe der Jahre zu einem Fleckenschaub der Fremden und zu einem Heim der Arzten und Schachspieler entwickelt.

Berlin, 23. März. (Tel.) Ein schweres Salzsäure-Untentat hat heute nacht die 42-jährige geliebte Ehefrau Margarete Haage in der Paulstraße 34 gegen ihren früheren Ehemann verliert. Schwer verletzt wurde Haage nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bedenklich darniederliegt. Die Frau wurde verhaftet.

Budapest, 23. März. (Tel.) In Pes ist die Gemahlin des Regimentsarztes Beczaga, die erst vier Tage verheiratet war, bei einem Brande in ihrer Wohnung so schwer verletzt worden, daß sie unter furchtbaren Schmerzen ihren Verletzungen erlag. Sein Schmerz über den jäherlichen Tod ihrer Tochter verübte die Mutter Selbstmord, indem sie sich mit Strichain vergiftete.

Catania, 23. März. (Tel.) Heute früh 8 Uhr 15 Min. erfolgte ein Ausbruch des Aetna. Ein Schlund öffnete sich in einer Höhe von 2200 Meter und warf Asche, Lava und Steine aus.

Anglistische.

Spandau, 23. März. (Tel.) Heute vormittag explodierte in der königlichen Geshohfabrik ein Geshoh beim Umladen, wobei drei Arbeiter verletzt wurden. Dem einen wurde ein Bein glatt vom Kumpf gerissen, während die beiden anderen mit etwas leichteren Verletzungen davon kamen. Alle drei wurden sofort ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Stolz i. B., 23. März. (Tel.) Auf der Chaussee nach Schlau sah ein Automobil um. Der Rittergutsbesitzer Oberstleutnant J. D. von Baddenbrock, Kommandeur des Landwehrbezirks Schlau, wurde schwer verletzt. Die übrigen Insassen des Automobils kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Bern, 23. März. (Tel.) Vier Geschwister der Arbeiterfamilie Bäumüller zu Rektion bei Zürich fanden durch Kohlengas-Vergiftung gemeinsam ihren Tod. Die vier schliefen in einem Zimmer. Am anderen Morgen fand man sie tot oder sterbend vor. Das Kohlengas war einem Schachkasten Ofen entströmt.

Washington, 23. März. (Tel.) Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Fortmore (Virginia) kam die Gattin des Majors Herbert Slocom um, der Chef des Generalstabs Bell wurde so schwer verletzt, daß sein Zustand hoffnungslos ist.

Brand-Katastrophen.

Thorn, 23. März. (Tel.) Im Telegraphen- und Fernsprekamt ist Feuer ausgebrochen. Das Feuer entstand um 11 1/2 Uhr vormittags in der Dachkammer und entwickelte sich mit großer Schnelligkeit. Auch der Telephonhelm mit etwa 600 Drähten geriet in große Gefahr. Die Feuerwehr vermochte nur wenig auszuräumen. Mittags wurde das Telegraphenamt von den Beamten geräumt. Der Fernsprekverkehr ist einstellweilen gänzlich unterbrochen. Die Telegramme von und nach Thorn werden wahrscheinlich erhebliche Verzögerungen erleiden.

Neumünster, 24. März. (Tel.) In der Gemarkung Boosbeck konnte ein gewaltiger Heide- und Waldbrand bis gestern Abend nicht zum Stillstand gebracht werden.

Friedland (Mecklenburg), 23. März. (Tel.) Grobfeuer wütete in dem nahegelegenen Kirchdorf Sandhagen. Dasselbe vernichtete zehn Wohnhäuser, darunter die Schule mit den Nebengebäuden. Ueber die Ursache ist nichts bekannt. Einiges Vieh ist umgekommen.

Gerichtszeitung.

Berlin, 23. März. (Tel.) Das nächste Rekonte in Potsdam zwischen zwei Offizieren und den Sergeanten Mannigel und Schred gelangte heute vormittag vor dem Obergericht in Potsdam in der zweiten Instanz zur gerichtlichen Entscheidung. Der Sergeant Mannigel wurde zu 3 1/2 Jahren Gefängnis und Degradation, der Sergeant Schred zu 6 Monaten und 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Damit ist das Urteil der ersten Instanz bestätigt. Nur wurde bei dem Sergeanten Schred die Degradation aufgehoben.

Halberstadt, 24. März. (Tel.) Wegen gewerbsmäßiger Hehleri bei Diebstählen von Kupferplatten im Werte von 12 000 Mark wurde der Handelsmann Klaus zu 5 Jahren Zuchthaus und der Stellmacher Weich in Ilzenburg zu 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus verurteilt.

Strahburg i. El., 23. März. (Tel.) Der Herausgeber und Redakteur Stücken des inzwischen eingegangenen „Simplicius“ wurde heute von der Strafkammer wegen Beschimpfung von Einrichtungen der katholischen Kirche zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt und zwar wegen eines Artikels betitelt: „Staatsverbrecher“. Wegen eines anderen Artikels, der ebenfalls unter Anklage stand, erfolgte Freisprechung.

Wiederaufnahmeverfahren im Prozeß Schröder.

hd Essen, 23. März. (Tel.) Das Oberlandesgericht zu Hamm ordnete das Wiederaufnahme-Verfahren in dem bekannten Weineids-Prozeß gegen den Bergarbeiterführer Ludwig Schröder u. Genossen an. (Beimnlich sind gegen die

bewachen, und er spricht sich über Cools Ausrüstung wie über seine Chancen, den Pol zu erreichen, höchst anerkennend aus. Ein Schwindler würde sich so viel Mühe wie Cool nicht gemacht haben. Am 3. März 1908 verließ ihn Cool, am 4. Mai aber erhielt er die Ordre, mit seinem Depot, das unter anderem 200 Felle, von Wauwau zu einem Werte von etwa 40 000 Mark enthielt, jüwarts zu gehen und Schiffsgesellschaft nach Amerika zu suchen. Dabei traf er Peary mit seinen Schiffen „Roosvelt“ und „Erie“. Peary war sehr unzufrieden gegen Franke und wollte ihn an Bord des „Erie“ nur mitnehmen, sofern er seine 200 Felle dafür opfere, worauf Franke notgedrungen einging. Und schließlich habe Peary noch 100 Dollars für die Beförderung Franke's berechnet, die Felle aber behalten und diese unter Freunden in Amerika austreten lassen. Peary ist minderwertig und Cool der größte Märtyrer der Weltgeschichte! So etwa lautet das Fazit der Erzählungen Franke's, deren Verlässlichkeit ungeprüft bleiben muß. Auch Mitglieder des hiesigen Universitätskomitees empfingen Franke und hörten ihn an, aber in ihrem Urteil über Cools Polarreise werden sie sich von Franke kaum beeinflussen lassen, da er ja keinerlei Beweise erbringt. Daß Cool sich jetzt verborgen hält, führt Franke allein auf Cools schäbster Natur zurück, und diese Auffassung deckt sich ganz mit dem Urteil zahlreicher anderer persönlicher Bekannten Cools. Vöf. Ztg.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 24. März. Bei dem am vergangenen Sonntag vom Verein für Körperkultur in Berlin veranstalteten Schwimmfest konnte Herr stud. Bruno Weigle vom 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub Neptun im Studentenbassin mit 80 Meter einen zweiten Preis erringen.

Konstanz, 23. März. Der Langpreis für Motorboote, der in diesem Jahre wieder während der Bodensee-Woche und zwar am 1. August zur Entscheidung gelangt, wird u. a. von der Dainler-Motorengesellschaft und der Schweizer Motorengesellschaft A. Saures mit je zwei Booten bestritten werden, während Gebrüder Körling-Hannover, die den Preis zu verteidigen haben, dem Vornehmen nach keinen Vorkampfbereitwilligen herausbringen werden. Die Dainler-Motorengesellschaft hat einen Neubau in Auftrag gegeben, der von Ingenieur H. S. Bauer konstruiert und auf der Yachtwerft von Engelbrecht erbant wird. Außerdem wird die Firma das vorjährige Langpreis-Boot Gottlieb abermals an den Start bringen.

Zeugenaussagen des Gendarmen Münter, aufgrund derer die ehemalige Kaiserdeputierte der Westfälischen Bergleute, Schröder, und seine Mitangeklagten zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt wurden...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Rom, 23. März. Heute nachmittag wird eine amtliche Note erscheinen, in welcher die Gleichgültigkeit der Anshauungen und der Ziele Deutschlands, Österreich-Ungarns und Italiens in allen internationalen Fragen festgelegt wird.

Petersburg, 23. März. Der Präsident der Reichsduma, Gutschkow, wurde heute abend von dem Kaiser in dreiviertelstündiger Audienz empfangen.

Helsingfors, 24. März. (Privattelek.) Der finnische Landtag beschloß einstimmig die Ablehnung des Staatsbudgets und zwar bis zur Wiederherstellung der finnischen Verfassungsgarantien durch den Zaren.

Athen, 24. März. Der Wiener politischen Korrespondenz wird von hier gemeldet: In der Grenzschutzstation Gristam fand sich kürzlich ein türkischer Oberleutnant mit Begleitmannschaften ein und verlangte die Verziehung der Grenzzeichen auf griechisches Territorium...

Teheran, 23. März. Wegen des Mißerfolges der inneren Anleihe haben der Finanzminister und der Justizminister ihr Entlassungsgesuch eingereicht.

Um das preussische Wahlrecht

Berlin, 23. März. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung beschloß mit großer Mehrheit, den Magistrat zu ersuchen, bei den Staatsbehörden dahin zu wirken, daß Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge, von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit nicht zu befürchten ist, im Rayon Berlin nicht gehindert werden.

Berlin, 24. März. Auch gestern wurden hier verschiedene Demonstrationen von 6. März, die insbesondere den Ausdruck „Blutbande“ gegen Schußleute gebrauchten, zu Gefängnisstrafen verurteilt.

M.E. Magdeburg, 24. März. (Privattelek.) Die „Magdeb. Ztg.“ berechnete die Wirkung des neuen preussischen Wahlrechts wenn es die Gestalt erhielt, die die Mehrheit des Abgeordnetenhauses ihm in dritter Lesung des Entwurfs gegeben hat...

Der deutsche Reichskanzler in Rom

Rom, 23. März. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg fuhr heute miting in Begleitung der Gesandten von Stolow und von Mühlberg von der preussischen Gesandtschaft aus in einem Wagen des Geländens von Mühlberg nach dem Vatikan.

Darauf besuchte der Kanzler den Kardinalstaatssekretär Merry del Val, mit dem er ebenfalls eine halbstündige Unterredung unter vier Augen hatte. In den beiden Unterredungen wurden sämtliche vorliegenden Fragen erörtert und volle Uebereinstimmung erzielt.

Alsdann fuhr der Kanzler und die Herren von Stolow und von Mühlberg zum Quirinal nach der preussischen Gesandtschaft zurück. Rom, 24. März. Das offizielle Wolff-Bureau schreibt: Der Besuch des Reichskanzlers beim Papste bringt den Wunsch des Herrn von Bethmann-Hollweg zum Ausdruck, dem Oberhaupt der katholischen Kirche, die in Deutschland so viele Millionen Anhänger zählt, seine persönliche Verehrung zu bezeugen.

Rom, 23. März. Zu Ehren des deutschen Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg gaben heute abend der Minister des Auswärtigen und Grafin Guiccardini ein Diner in der Consulta, zu dem u. a. geladen waren: der deutsche Botschafter von Jagow, Ministerpräsident Sonnino, Ackerbauminister Bucconi, der bayerische Gesandte Freiherr von und zu der Tann-Rathshausen, Senator Tittoni und Gemahlin, Botschaftssekretär Prinz zu Stolberg-Wernigerode mit Gemahlin, der italienische Botschafter in Paris Giuliano, der italienische Botschafter in Berlin Panza, Senator Graf Panza, Gesandter von Stolow, Generaladjutant des Königs Brusati, der Bürgermeister von Rom, Nathan u. a.

Rom, 23. März. Der Minister des Auswärtigen besah heute nach der deutschen Botschaft, wo er mit dem deutschen Reichskanzler eine Unterredung hatte.

Nachmittags besichtigte Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg in Begleitung des Ministerpräsidenten Sonnino die Ausgrabungen auf dem Forum Romanum.

Später flattierte Kardinalstaatssekretär Merry del Val dem Reichskanzler in der Villa Bonaparte einen Gegenbesuch ab.

Die Voraänge in ungarischen Parlament

Pest, 23. März. Heute begann die Polizei die Augenzeugen der Parlamentsdebate vom 21. März, zu verhören. Die Schuldigen selbst wurden nicht vernommen, da sie noch drei Tage nach der Auflösung des Reichstags unter dem Schutze des Immunitätsrechtes stehen und nicht vorgeladen werden dürfen.

Budapest, 2. März. Gestern ging der hiesigen Polizei eine Zuschrift der Budapest Oberstaatsanwaltschaft zu, in der angeordnet wird, daß in der Angelegenheit der den Ministern zugefügten tätlichen Injurien eine Untersuchung wegen Verbrechen der Gewalttätigkeit gegen eine Behörde in zwei Fällen und wegen Körperverletzung in zwei Fällen eingeleitet werde.

Budapest, 23. März. Die polizeiliche Untersuchung in der Angelegenheit der Parlamentsdebatte hat ergeben, daß der gewesene Minister Polonji die Ständele angezogen, den ganzen Plan des Ueberfalls ausgeheckt und den Angriff auch tatsächlich eröffnet hat.

Das bulgarische Königspaar in Konstantinopel. In Konstantinopel, 23. März. Der bulgarische Königsbesuch verläuft durchaus programmäßig. In den maßgebenden politischen Kreisen ist man der Ansicht, die politische Bedeutung des Höflichkeit-Austausches dürfe nicht überschätzt werden.

Konstantinopel, 23. März. Der König und die Königin der Bulgaren wohnten heute vormittag einem Teedum in der bulgarischen Kirche bei und besichtigten sodann das bulgarische Hospital. Heute nachmittag gab der König dem Sultan zu Ehren ein Dejeuner.

Konstantinopel, 23. März. Die „Zeni Gazette“ ist ermächtigt, die Meldung zu dementieren, wonach während des Besuchs des Königs von Bulgarien über die mazedonische Angelegenheit verhandelt werde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes

22. März: Karl Bischof von Neuhäusen, Ingenieur hier, mit Emma Hansen von Kiel.

12. März: Irma Erna Hilba Lina, Vater Rudolf Lint, Handlungsgärtner. — 13. März: Walter Karl, Vater Karl Stöffer, Fabrikarbeiter; Paula Anna Luise, B. Franz Heß, Bahnarbeiter. — 14. März: Elise Christine, B. Ludwig Fischer, Schlosser; Karola Lina, B. Adolf Wösch, Schreiner. — 17. März: Richard, B. Otto Weber, Weichenwärter; Hildegard Marie Josefine, B. Hermann Kern, Rentier. — 18. März: Friedrich Heinrich, B. Friedrich Schellenberg, Bäcker; Marie Anna, B. Anton März, Fuhrknecht; Paul Wilhelm, B. Wilhelm Müller, Kaufmann; Oskar, B. Oskar Stephan, Sagenarbeiter. — 19. März: Kurt Erich, B. Ernst Müller, technischer Assistent.

19. März: Franz Widmar, Weißgerber, Ehemann, alt 59 Jahre. — 21. März: Adolf Dietrich, Tapezier, Ehemann, alt 70 Jahre; Lina Eckert, Zimmermädchen, ledig, alt 24 Jahre. — 22. März: Franz Zimmermann, Schlosser, ledig, alt 22 Jahre.

Gesunde Kinder erhält man bei der Ernährung der Säuglinge mit „N. u. f. e. l. e.“, welches der Milch zugesetzt wird und dieselbe im Säuglingsmagen feinstochiger gerinnbar und daher leichter verdaulich macht.

Neuen Lebensmut schafft Sanatogen. für alle, deren Körper- und Nervenkraft in dem heißen Kampfe um das Dasein gelitten, die von schwerer Krankheit genesen. Denn Sanatogen ist Phosphoreiweiß, das die durch Krankheiten oder Ueberanstrengung verloren gegangenen Substanzen des Körpers zu ersetzen vermag.

Der Hunger nach ein bißchen Sonne. Lädt die Menschen ins Freie, wenn der Himmel auch nur ein bißchen freundlich auslacht — und oft bezogt man die kleine Erholung mit einer langwierigen Erkrankung. Man muß also besonders vorichtig sein und auf solch einem Spaziergang ein paar haars dicke Sodener Mineral-Perfilschen im Munde zergehen lassen.

Kasseler Hafer-Kakao. wird bei Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Ostern freuen sich alle über ihr gemächliches lauberes Seim, weil vor den Feiertagen alles geputzt, geschraubt und reingemacht worden ist mit Kubas Weich-Ertract. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Kubas Weich-Ertract mit Knoblauch, er wird es ganz gewiss niemals zu bereuen haben.

Handel und Verkehr

Karlsruhe, 24. März. Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Breibehälterfabrikation vormals G. Sinner in Karlsruhe-Grimmthal in der 2054 Aktien vertretet waren, genehmigt die Regularien und setzte die sofort zahlbaren Dividende auf 12 Proz. fest.

Ein größerer Kosten Frankonia-Aktien ging heute zu 1200 Mark pro Stück um. Ferner waren begehrt: Oberhein. Versch.-Aktien zu 730 Mk. pro Stück und Württemb. Transport-Versch.-Aktien zu 625 Mk. pro Stück. Uebrigens unverändert.

Briefkasten

Abonnet 69: Keine geschlichen Vorschriften über die Nachtrage der Fabriknachwüchser. Die Regelung des Nachdienstes derselben richtet sich nach dem Dienstvertrag.

J. M. S.: Da es sich um eine spezialärztliche Behandlung und operative Eingriffe handelt, ist das angeforderte Honorar des Spezialarztes kaum zu beanstanden. Von einem Prozeß raten wir unter diesen Umständen ab.

M. S. 100: Die Bürgerhaftung ist in Ordnung. Für die Verpflichtung des (selbstschuldnerischen) Bürgen ist der jeweilige Bestand der Hauptverbindlichkeit maßgebend und der Bürge ist berechtigt, die dem Hauptschuldner zustehenden Einreden, wie z. B. Zahlung, Erlaß, Verjährung, Stundung der Hauptverbindlichkeit einzunwenden.

J. B.: Unrichtige Sendung dem Lieferanten durch eingeschriebenen Brief zur Verfügung stellen und Rücknahme der Waren verlangen. Von einer Klage ist nach Sachlage und bei den vorhandenen Belegen nichts zu befürchten.

E. G.: Zur Beantwortung der Frage nach der Notwendigkeit oder der Wahl eines bestimmten Güterstands bedarf es der Angabe der Verhältnisse der Eheleute. Bei Geschäftsleuten ist ein Ehevertrag auf Ertragsgemeinschaft event. Gütertrennung ratsam, da eine allgemeine gesetzliche Vermutung zu Gunsten der Gläubiger des Mannes ansetzt, daß die vorhandene Forderung dem Manne gehöre.

Weiterbericht vom Schwarzwald

§ Feldberg, 24. März. 140 Meter Schnee, Stübchen gut, Wetter prachtvoll, 3 Grad Kälte, Tagsüber warm. (Stiftungs.)

Witterungsbericht vom Kurhaus Sueden 900 m a. d. M. Bekannt gute Lage für Winterport u. -Auren. Großes Lebensfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. (Telef. 13 Wühl S.)

§ Sueden, 24. März. Wetter trocken, windstill, 2 Grad Minus, Föhnwind gut ausföhrbar; Geleghenheit zum Skilaufen auf der Bettelmannskatte ca. 3 Kilometer weit.

Wasserstand des Rheins

Konstanz, Hafenpegel, 23. März 3,15 m (23. März 3,16 m). Sankt-Rufel, 24. März Morgens 6 Uhr 1,86 m (23. März 1,90 m). Neßl, 24. März Morgens 6 Uhr 2,44 m (23. März 2,46 m). Maxau, 24. März Morgens 6 Uhr 4,14 m (23. März 4,19 m). Mannheim, 24. März Morgens 6 Uhr 3,49 m (23. März 3,55 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

Donnerstag den 24. März: „Friedrichshof“ Heute abend 8 Uhr Konzert der Künstler-Fußballklub Frantonia. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Klubhaus.

Wannerturnverein, 8 U. Zentralf. 6 U. 2 Damenabtl. Kaiserhalle 6. National-Stenogr.-Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Café Rowad. Schwarzwaldverein. Vereinsabend. Moninger, Konforbalsaal. Turngesellschaft, 8 U. Altersriege, Realgymn. 8 U. Dam. I. Rebeniusg. Turnverein, 8 1/2 Frauenabtl. Sophienstr. 14; Damen O. Gutenbergg. Verein von Bogelstenden, 9 Uhr Kochenserv. im gold. Adler.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe

Sonntag, 27.: „Faust“, Tragödie von Goethe (alle 3 Vorstellungen bei kleinen Preisen). I. Teil. 1. Abend. In einem Vorspiel und 5 Aufzügen. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — 2. Teil. 2. Abend. In 5 Aufzügen. Ende 10 1/2 Uhr. — 3. Teil. 3. Abend. In 5 Aufzügen. Ende 10 Uhr. — 4. Teil. 4. Abend. In 5 Aufzügen. Ende 10 Uhr. — 5. Teil. 5. Abend. In 5 Aufzügen. Ende 10 Uhr.

Ernste wissenschaftliche Forschung

gab uns in der seit 15 Jahren beherrschten Murrholsteinische ein Kosmetikum von unbedingter Verlässlichkeit zur Erzielung eines blendend schönen Antlitzes.

„Schwarzwaldheim“ Heilanstalt für Lungenkranke. Schömberg bei Wildbad, 650 m ü. d. M. Physikal. diätet. Heilverfahren. In geeigneten Fällen spezifische Tuberkulbehandlung. Spezialistische Behandlung von Erkrankungen der oberen Luftwege. — Zentralheizung. Lift. Preise von 7-10 Mk. per Tag. Prosp. frei. Leitender Arzt: Dr. med. Litzner.

Der Stadtanfrage unserer heutigen Mittagsnummer liegt ein Prospekt von Johann Schmitz, Karlsruhe, Danksstraße 24, Spezialhaus für Sprengmaschinen bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den
24. März 1910,
Vereins-Abend
im „Moninger“
(Concordiasaal).

Karlsruher
Turngemeinde 1861.

Ostern-Turnfahrt.
I. Tag. Schirmeck, Struthof,
Hochfeld, Hohwald.
II. Tag. Hohwald, Kloster
St. Odilien, Barr.
Abfahrt nach Strassburg Sonn-
tag früh 8⁴⁵ Uhr.
Mundvorrat. 4707
Marsch 6-7 Stunden täglich.

Turngesellschaft
Karlsruhe.

Übungsabende:
Ausübende Mitglieder:
Dienstags u. Freitags
Männer- (alle Herren)
Ringe: Donnerstags
Damenabteilungen:
I. Donnerstags von 8-10 Uhr in
der Turnhalle der Nebenius-
schule, Südstadt.
II. Montags von 8-10 Uhr in der
Turnhalle der Schillerschule,
Kapellenstrasse.
Frauen und ältere Damen Mitt-
wochs von 8-10 Uhr in der
Turnhalle der Schillerschule
(Kapellenstrasse).
Zugänge: Montags von 8-10 Uhr
in der Turnhalle der Nebenius-
schule, Südstadt.
Freitags von 8-10 Uhr in der
Turnhalle des Realgym-
nasiums, Schulstrasse.
Fechten: Montags von 8-9 Uhr in
der Turnhalle der Realschule,
Waldhornstrasse.
Spiel- und Turnplatz: Beierthimer
Waldchen.
Anmeldungen in den Turnhallen.
Gäste jederzeit willkommen.
Alle Zuschriften direkt an den
Vorstand.
4760

Verein f. Handlungs-Commis v. 1856
(außw. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag Abend
Versammlung in der auran-
„Landeshaus“ (Zirkel) altes deutsches
Zimmer.

Heute Donnerstag Abend 8³⁰ Uhr
Übungsabend
im Vereinslokal - Café Nowack,
Eingang Nowackstrasse (2. Stock).
Schirmgenossen und Freunde
willkommen.
National-Stenographen-Verein.

Verein von Vogelkennern
Karlsruhe.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr
Wochenversammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler“
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

K.F.L. „Frankonia“ (e. V.)
Eigener Sportplatz a. d. Rint-
heimerstrasse.

Donnerstag 8¹⁵ Uhr:
Vereinsabend
im Klubhaus.
Charfreitag:
Familien-Ausflug
nach Bergshausen (Reif. Arone),
Reifp. 1¹⁵ Uhr Durlachertor.
Samstag 8¹⁵ Uhr:
Vereinsabend im Klubhaus.
Oster-Sonntag:
1. Mannschaft in Bieber.
1b. Mannschaft in Heilbronn.
Oster-Montag:
1. Mannschaft in Griesheim.
1b. Mannschaft in Stuttgart.
Auf dem Sportplatz:
3. u. 4. Mannschaft geg. F.C.
Rühlburg 3. u. 4. Mannsch.
Beginn 2 bzw. 3¹⁵ Uhr.
Abends im Klubhaus
Zusammenkunft.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen, Samstag,
den 26. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von
2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 5501 bis
6050 an unserer Kasse, Zähringerstrasse 47, gegen Vorzeigen des
neuen Markenbuches. 3758

Evang. Südstadt-Kirchenchor

Karfreitag, 25. März 1910, 4652.2.2
:: nachmittags 4 Uhr ::

Aufführung
von Werken berühmter Meister der Kirchenmusik
in der evangelischen Stadtkirche

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frä. Hildegard
Schumacher, der Violinistin Frä. Schweickert, des
Herrn Orgelvirtuosen Hermann Poppen aus Heidelberg,
sowie einiger Musikfreunde von hier.
Musikalischer Leiter: Herr Chordirektor Aug. Hoffmeister.
Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.-, reservierte
Plätze à M. 2.- in den Musikalienhandlungen von Doert
und Kuntz, bei Kirchendiener Schweizer, sowie vor
Beginn der Aufführung am Eingang zur evang. Stadtkirche.
Mitglieder des Evang. Männervereins der Südstadt erhalten
Eintrittskarten à 50 Pfg. bei Kirchendiener Röhmer.

Christuskirche Karlsruhe.

Karfreitag, 25. März 1910, abends 8¹⁵ Uhr

KONZERT

des Chors der Christuskirche unter gütiger
Mitwirkung der Grossh. Hofopernsängerin Frau
Olga Kallensee (Sopran), des Herrn **Hermann
Poppen** (Orgel) und des Hrn. **Paul Trautvetter**
(Cello).

Musikalische Leitung: Herr **H. Vogel.**
Die ausgegebenen gelben Karten berechtigen unsere
Mitglieder zum Besuchen des Konzerts.
Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von
1.- Mk. im Vorverkauf in den Musikalienhandlungen
Doert und Kuntz, der Musikalienhandlung **Müller** und
am Abend des Konzerts von 7¹⁵ 8 Uhr an am Eingang zur
Kirche zu haben. 4886.2.2

Karfreitagsrede
25. März, abends 8 Uhr:

Parsifal — ein Karfreitag-Drama
Friedrich Jaskowski (Leipzig).
Richard Wagner Programm-Broschüre à 10 Pfg. u. à 20 Pfg.
Karten à 1 Mk. u. à 50 Pfg. (Stud.-Karten à 30 Pfg.) an der
Abendkasse und in der Buchhandlung Jahraus, Inh. E. Kleinlein, Ecke
Kaiser- und Waldhornstrasse. B10776.2.2

Völkerkundliche Ausstellung der Basler Mission

vom 28. März bis 17. April
in der städtischen Ausstellungshalle Karlsruhe
(nächst dem Stadtpark).

Hauptausstellungsgegenstände:

China: Ahnenhalle.	Indien: Straßenbild.	Goldküste: Güte eines Festschreibers.	America: Güte des Festschreibers.
Ägypten: Grabkammer.	Brahmanen: Kutsche.	Arabische: Ausdrücke eines Festschreibers.	Wüste: Güte des Festschreibers.
Wohnräume: Hausheiligtum.	Wohnräume: Hausheiligtum.	Wohnräume: Hausheiligtum.	Wohnräume: Hausheiligtum.
Landwirtschaft: Götzenheim.	Landwirtschaft: Götzenheim.	Landwirtschaft: Götzenheim.	Landwirtschaft: Götzenheim.
Wohnhaus: Missionsschülerkabinen.	Wohnhaus: Missionsschülerkabinen.	Wohnhaus: Missionsschülerkabinen.	Wohnhaus: Missionsschülerkabinen.
Literatur: Literatur.	Literatur: Literatur.	Literatur: Literatur.	Literatur: Literatur.

Eröffnung: Vormittags 9 bis abends 7 Uhr. Donnerstags bis abends 9 Uhr. Sonntags von 11 bis 7 Uhr.
Feierliche Eröffnung: Ostermontag den 28. März, vormittags 11¹⁵ Uhr, allgemeine Eröffnung: 12 Uhr. 4864.3.1

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf., Dauerkarten 3 Mk. Schulen in Begleitung des Lehrers 10 Pf. Militärsperionen vom Feld- nebel abwärts und geschlossene Vereine à Mitglied 20 Pf.

Arbeiter-Diskussionsklub.

Sonntag den 10. April, abends 8 Uhr, in der Christuskirche:
Johann Sebastian Bach-Abend.
Mitglieder erhalten nummerierte Eintrittskarten (Arbeiter zu 25 Pfg., Sonntags 50 Pfg.) nur vom 21. bis 28. März, jeweils abends von 6-8 Uhr, in der Kunsthandlung **Duden**, Kaiserstr. 168.
Nichtmitglieder erhalten zu 25 Pfg. (Arbeiter) bzw. 50 Pfg. (Sonntags) Karten, die zur zeitigen Benutzung eines Platzes auf der Empore oder im Schiff der Kirche berechtigen; ausgenommen sind jedoch die nummerierten Plätze, die nur für Mitglieder vorbehalten werden.
Karten sind von Montag den 21. März an zu haben und zwar zu 50 Pfg. in der Buchhandlung **Duden**, Kaiserstr. 168, in der Kunsthandlung **Duden**, Kaiserstr. 168, - Karten zu 25 Pfg. bei den Herren **Ebel**, Marienstr. 91, **Rehner**, Karl-Wilhelmstr. 38, **Born**, Rheinstr. 33, **Piebegut**, Zirkel 24, sowie bei Frau **Rehrer**, Scheffelstr. 68, Frau **Schlageter**, Waldstr. 69, und in der Volksfreund-Buchhandlung, 4475.2.2

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Die
Karfreitags-Aufführung
am 25. März 1910 in Karlsruhe
im grossen Saale der Festhalle
veranstaltet von dem
Männergesangsverein Liederhalle
unter Mitwirkung des verstärkten
Grossh. Hof-Orchesters
4681
beginnt präzis nachmittags 4 Uhr. Später Kommenden kann
der Zutritt nur während den Pausen gestattet werden.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe e.V.

Zur Stellungnahme zum Gejerkentwurf betr. Änderung der Gemeindebesteuerung und Einführung einer Wertzuwachssteuer findet am
Ostersonntag den 28. März, vormittags 10 Uhr,
im Gartensaale der Festhalle eine

Öffentliche Landesversammlung

der Haus- und Grundbesitzer, Handwerksmeister und Gewerbetreibenden statt
Zu dieser Versammlung werden diese Interessenten unter Hinweis auf die außerordentliche Wichtigkeit der Tagesordnung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen dringend eingeladen. Insbesondere darf erwartet werden, daß die Mitglieder des hiesigen Haus- und Grundbesitzervereins in möglichst großer Zahl sich einstellen werden. Der Eintritt durch den Stadtpark ist vom Stadtrat für die Teilnehmer an der Versammlung entgegenkommenderweise freigegeben worden.
Nach der Versammlung findet zusammen mit den auswärtigen Teilnehmern ein einfaches Mittagessen im Gartensaal statt, bei dem eine zahlreiche Beteiligung ebenfalls erwünscht wäre.
4727.2.1
Der Vorstand.

An die Einwohnerschaft Karlsruhe.

!! Bäckerstreif !!

In folgenden Bäckereien sind die Forderungen der Gehilfen anerkannt oder sind keine Gehilfen beschäftigt:

Oststadt:
Ahr, Weidenstrasse 15,
Volz, Ludwig-Wilhelmstrasse 14,
Häcker, Gerwigstrasse 32,
Kraus, Effenweinstrasse 24,
Leppert, Zähringerstrasse 2,
Ebersardt, Humboldtstrasse 32,
Lorenz, Karl-Wilhelmstrasse 36,
Störzer, Degenfeldstrasse 6.

Südstadt:
Kurz, Bahnhofstrasse 20,
Rahold, Marienstrasse 31,
Wilser, Wilhelmstrasse,
Bader, Schützenstrasse,
Rintheim: Maier.

Altstadt:
Braun, Durlacherstrasse 89,
Hess, Zähringerstrasse 11,
Hirsch, Blumenstrasse 19,
Schmidt, Zirkel 29.

Weststadt:
Lauppe, Klappstrasse 13,
Siek, Buttligstrasse 16,
Schuster, Brauerstrasse 17,
Jooss, Göttestr. 36,
Schönleber, Uhlandstrasse 10,
Schroth, Dorfstrasse 36.

Mühlburg:
Bracher, Geibelstrasse,
Sauer, Christophstrasse.

Bürger, Hausfrauen, Arbeiter! Unterstützt die Bäcker-Gehilfen!
Die Lohnkommission.

Karlsruher F.-L. Alemannia

Karfreitag: Ausfl.
Zusammenkunft 2 u. i. Lokal
Ostersonntag: 1. Mannsch.
in Sulzb. abfahrt 6¹⁵ Uhr.
Ostersonntag:
II. und III. Mannsch.
fom. Bläserausflugspiel
in Durlach. Treffpunkt 1/2
Uhr am Durlacher Tor.
III. u. IV. Mannsch. fomp.
in Durlach. Treffp. 1/3 Uhr
am Durlacher Tor.
Mittwoch den 30. März:
Spieler-Versammlung.
Sonntag den 3. April: Liga-
Wettspiel Union-Alemannia.

Israelitische Gemeinde.
Karlsruhe.
24. März Abendgottesdienst 6³⁰ Uhr
25. März Morgengottesdienst 6³⁰ Uhr
3r. Religionsgesellschaft.
Karim-Feier.
24. März Abendgottesdienst 8³⁰ Uhr
Beginn der Feier!
25. März Morgengottesdienst 6³⁰ Uhr
Sabbat-Anfang 6³⁰ Uhr
26. März Morgengottesdienst 8³⁰ Uhr
Raum-Gottesd. 4³⁰ Uhr
Sabbat-Ausgang 7³⁰ Uhr
Werktag Morgengottesdienst 6³⁰ Uhr
Raum-Gottesd. 6³⁰ Uhr

Münchener Gewinn-Bilder
die letzten sind eingetroffen und
können nur innerhalb 3 Tagen ab-
geholt werden, da bereits verfallene
Selbstgezeichnete und mit den
Gewinnern überlassene Bilder
verkauft sind billig und stolle Wabj
frei. Nun spielen:
Nürnberg à 3.-
Berliner,
Wühlhauer und
Maimarkt à 1.-
Triberger à 0.50.
Bei Mehr noch mit Rabatt. 4737
Carl Götz
Geibelstrasse 11/15 Karlsruhe

Rollschuhe
deutsche und amerikanische
Fabrikate von Mk. 2.- an
empfehle
C. Garbrecht
Inhaber:
Carl Vohl,
Kaiserstrasse 193/195
zwischen Wald- u. Gerren-
strasse. 4738

Osterschinken!
Empfehle auf kommende Festtage
meine anerkannt vorzüglich ausge-
wähltesten, mitgefelegenen Schinken
4-5 Pfund wiegend, 4740
per Pfund Mk. 1.30;
ferner empfehle
Sinterschinken
sowie schöne
Bannoner ohne Knochen.
Gustav Bender
Dollieserant,
5 Lammstrasse 5.
Sportwagen, Kinderstuhl (ver-
stellbar) billig abzugeben.
41079

Schones, nudd. pol. Buffet,
6 prachtv. nudd. Lederhülle, ein
Frauenkleid 3 Mk., 1 eleg. Dam-
kleid 18 Mk., 1 grob. Spiegel 15 Mk.,
1 pol. viered. Tisch 15 Mk., 2 eis.
Bestellen, St. 2 Mk., sind zu
verkaufen. B11085
Zähringerstrasse 33 im Hof.
Pianno, vorzüglich. Instru-
ment, um-
ständlicher billig abzugeben.
B11081 Bahnhofsstrasse 14, 3. St.
Herren- u. Damenrad
freil. wenig gefahren bill. zu verk.
41078 Klappstr. 16, karl.

Zur Aufklärung betr. die Lohnbewegung der Bäckergehilfen.

In der Nummer des Volksfreundes vom Samstag, den 19. ds. Mts. wurde das hiesige Publikum von der Lohnkommission der Bäckergehilfen erficht, dieselben moralisch in ihrem Kampfe gegen die Meisterschaft zu unterstützen...

Seiner Zeit, als die Forderungen der Gehilfen bei dem Vertreter der Arbeitgeber eingereicht wurden, haben dieselben sofort mit der gefälligen Vertretung der Gehilfen, dem Gesellenauschuss Führung genommen, um auf gütlichem Wege in Unterhandlungen über die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse einzutreten...

Hiermit zur Nachricht, daß die drei Gehilfenvereine einstimmig beschlossen haben, an der gewählten Kommission festzuhalten und Verhandlungen nur durch sie führen zu lassen.

Nachdem der Gesellenauschuss, der lediglich nur zum Zwecke der Vertretung der Interessen der Gehilfen eingeleitet ist, es ablehnt hat, mit den Arbeitgebern zu verhandeln, haben sich dieselben und zwar vor allen Dingen nur im Interesse des konsumierenden Publikums erk. gezwungen, Vorkehrungsmaßnahmen gegen einen evtl. Streik zu treffen...

Nur den Barlohn, meint der betr. Artikelschreiber, verlange die Lohnkommission für die seither vom Arbeitgeber verabreichte Kost. Dem ist jedoch nicht so. In nicht weniger als 15 Paragraphen sind die Forderungen der Lohnkommission, zum Teil ganz unausführbar und deshalb unannehmbar niedergelegt...

Ueberhaupt sind die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Karlsruher Gehilfen weit günstiger als in anderen Städten, ebenso wenig aber auch brauchen die herrschenden Betriebsverhältnisse das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen...

Hier handelt es sich um jene Arbeitskräfte, welche sich nicht ohne alles Weitere ins Schlepptau der bezahlten Agitatoren nehmen lassen, am sich durch „Blindlingsdraufgehen“ nicht selbst einmal ihre Existenzmöglichkeit zu erschweren, bezw. den Akt abhagen helfen, auf welchen sie selbst zu sitzen kommen...

Vor wie nach ist jedoch die Meisterschaft bestrebt, mit den Gehilfen in bestem Einvernehmen zu stehen und ihren Wünschen in weitgehendstem Sinne Rechnung zu tragen, soweit sich dieselben eben auf realer Basis bewegen.

Da inzwischen wider Erwarten ein Teil der Gehilfen trotzdem in einen Streik eingetreten ist, so möchte sich das Publikum über diese Zeit möglichst mit den notwendigen Maßnahmen begnügen. Die Meisterschaft wird es jedoch nicht fehlen lassen, auch über eine solche Zeit, mit allen Kräften den an sie herantretenden Forderungen gerecht zu werden.

Die Kommission der Karlsruher Bäckermeister J. A.: Wih. Wilsch. 4713

Bersteigerung.

Donnerstag den 31. März, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden im Auktions der Frau von Sundertmarkt in der Eisenlohrstraße Nr. 1a, parterre, gegen Bar versteigert:

- 1 ant. franz. Standuhr mit Ständer u. Bronzefigur (Petrus), 2 ant. Medizinstühle, bronze u. eingel. Steinen, 1 jap. Vase, 1 alter ital. Wandteller u. 5 Porzellanteller 1 Speiseerde in franz. Porzellan, für 12 Personen, 1 kleine franz. Bibliothek, 2 große Papiermehrer in Eisenblech mit Silbergriff und eingelegt, 1 große verzi. Buntschänke, 1 amerik. Stuhl mit Goldgriff, 14 R. u. eingel. Wappen, 1 kleiner Ofenschirm, gemalt, 1 engl. Petroleumofen, 1 ant. Glaschrank! Boul-Rabinnett eingelegt in Bronze-Schildkröt (erle Epoche), 1 vergold. Napoleonstisch, 1 ant. franz. Doppelbettstuhl mit Kopf- u. Matratze aus d. B. Napoleons I., mit Säule, Bronzebeschlag u. großen Rollen 1 Madritisch, 2 geschmiedete Florentiner Stühle, 1 in Bronze eingel. Rotenlagerer usw. 6 alte Oelgemälde: 1 Altarbild (früher in Besitz der Großherzogin. Stephanie von Mex. Oberardini, Florenz), 1 Bild- Retour de chasse von Bourbonis, 1 Bild, Geburt der heil. Maria (aus dem Vatikan), 1 Bild Türkenkopf von ital. Meister, 1 Bild auf Porzellan, 1 Bild Salvator rosa. — 1 Büfett, 1 Auszugstisch und 6 Lederstühle, 6 Porzellan, 8 Teppiche usw. Rückeneinrichtung: Serv. Tisch, Schränkchen, 1 kleiner Eisschrank und einiges Geschirr 4501

B. Kossmann, Auktionator.

Philipp Bender, Konditorei,

Hirsobstr. 35a Telefon 1755

empfiehlt sich höchst für 4606,32

Ostern 1910!

Ein neuer Taschendiwan ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 111037 Schützenstraße 61, 2. Stod.

Rheinische Creditbank. Bilanz per 31. Dezember 1909.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva includes An Kassa-Konto, Reichsbank-Konto, Coupons-Konto, Wechsel-Konto, Guthaben bei Banken, Lombard-Konto, Effekten-Konto, Diverse Staats- und Städte-Obligationen, Pfandbriefe, Anleihen, Konfession-Konto, Konsortial-Beteiligungen, Dauernde Beteiligungen, Debitoren, Abal-Debitoren, Immobilien-Konto, 23 Bantgebäude, Effekten des Beamten-Unterstützungs- u. Pensionskasse-Fonds, Anschaffungswert, Bisherige Abschreibungen. Passiva includes Ver Aktien-Kapital-Konto, Reservefonds-Konto, Agio an Emission, Verfallene Dividenden, Pensionskasse-Fonds, Dispositions-Fonds, Stichtungs-Konto, Gewinn- und Verlust-Konto.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Table with Soll and Haben columns. Soll includes An Handlungs-Kosten, Salair, Gehalt der Direktoren, Steuern, Provisionen, Reingewinn. Haben includes Ver Vortrag von 1908, Wechsel-Konto, Konsortial-Konto, Coupons- und Sorten-Konto, Provisionen-Konto, Zinsen-Konto, Kommandit-Ertrags-Konto.

Mannheim, 22. März 1910. 4673

Zu kaufen gesucht: Zwei schöne Ecksäle, ein- und zweistöckig, in der Nähe der Eisenbahn, in der Nähe der Eisenbahn, in der Nähe der Eisenbahn.

Offerten unter Nr. 4704 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Haus- und Geschäftsbau.

In aufblühender Industriezeit Mittel- badens ist ein Geschäftsbau, worin seit 16 Jahren ein

Blecherei- u. Installations-Geschäft

nachweislich mit bestem Erfolg betrieben wurde, wegen Todesfall wieder an tüchtigen Fachmann mit Meisterprüfung, welcher auch elektr. Leitungen legen und mit feinsten Kundschäft verkehren kann, sofort oder auf 1. Juli zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 4704 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Konditorei!

die älteste u. beste, mit konseffioniert. Vitor- und Vanillewein-Ausverkauf

nebst Café, inmitten der Stadt, per 1. April oder später zu vermieten. Zur Uebernahme sind 4-4000 Mk. nötig.

Offerten an J. Klenert, Güteragentur, Durlach. 4703.2.1

Schlosserei-Geschäftshaus!

Ein kleines Wohnhaus, worin seit vielen Jahren ein sehr gutes Schlosserei-Geschäft betrieben wurde, ist umständelhalber billig zu verkaufen.

Sichere und gute Existenz für Anfänger, keine Anzahlung! Offerten an J. Klenert, Güteragentur, Durlach. 4703.2.1

Gelegenheitskauf!

4 Chinder Auto-Landaulet

Lurus-Caroferie, in bestem Zustand, umständelhalber billig zu verkaufen. Offert unter 111080 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

Motorrad,

3 1/2 PS, Magnetabg., „Phänomen“, fast neu, ist für 360 Mk. abzugeben. 111013.2.1 Palanenstr. 3, 2. St.

Fahrrad,

aut erhalten, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 111095 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Tafel-Mandoline hat 40 Mk. lofe zu verkaufen. 111038 Adamiestrasse 39, 3. Stod.

Ein neuer Taschendiwan ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 111037 Schützenstraße 61, 2. Stod.

Rheinische Creditbank.

In der heutigen General-Versammlung wurde die Dividende für das Jahr 1909 auf 7% d. i.

M. 42.— per Aktie von M. 600.— M. 70.— per Aktie von M. 1000.— M. 84.— per Aktie von M. 1200.—

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendenscheines sofort auszubehalten werden

bei unserer Bank und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Mannheimer Bank A.-G. und der Süddeutschen Bank, Mannheim; in Berlin bei der Deutschen Bank und bei Herrn S. Bleichröder; in Frankfurt a. M., Hamburg, München bei den Zweiganstalten der Deutschen Bank, ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank; in Hannover bei der Mannoverschen Bank; in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank; in Neustadt a. H. bei Herrn G. F. Grohe-Henrich; in Saarbrücken bei den Herren G. F. Grohe-Henrich & Co., in Basel bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Basler Handelsbank; in Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Die Dividenden heine sind mit Firmenstempel zu versehen. Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in Mannheim an unserer Hauptkasse und bei der Mannheimer Bank A.-G., sowie an den Kassen unserer sämtlichen Zweigniederlassungen.

Mannheim, den 22. März 1910. 4674

Enorme Auswahl in Kinderwagen Sportwagen Promenade-Wagen Kinderfahrstühlen

zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Knopf

Wer einen Abbruch zu vergeben hat, wende sich an Gebr. Griefinger, Zimmergeschäft, Casanstein.

Ein großer A. iten 4688 Herren- und Knaben-Kleider sind enorm billig abzugeben. 1110912 Philppstraße 19, part.

2 Landaner billig zu verkaufen. 110963 Bernhardtstr. 5.

Herren- u. Damenrad, beide mit Freilauf, sind billig zu verkaufen. 110926,3.3 Klauereckstraße 16, Baden.

Herd! und Küchenschrank, gebraucht, billig zu verkaufen. 110912 Effenweinstr. 16, II. St. r.

Möbelverkauf! Ein Bücherschrank (Nußbaum), ein Büfett (grün lackiert), ein Waschherd mit Badofen, eine etl. Bettstelle, 2 Tische u. 2 Gaslamp. au verk. Schützenstr. 1, III. 1

Damenkonfektion

die Blusen, Röcke, Regenmäntel, Jackett bekommt man spottbillig 4682.2.2 Philippstraße 19, part.

Stidrahmen-„Frida“

Käuferrinnen lassen sich erit zeigen. Der beste der Welt. Eb. direkt durch F. Grams, Karlsruhe, Adlerstr. 12.

Schirm gefunden

Gen. Probe Badverein. Geg. Erf. der Eindr. Gebühren abgeholt. 111092 Effenweinstr. 4, III. (Tel.-Bat.)

Darleben von 50-1500 Mk.

zu fulanten Bedingungen schnell und distret (Kontenzahlung gefastet) durch Roos, Effenweinstr. 21. 11-2, 4-7 Uhr. 110589.6.4

Guterhalt. Vieh- u. Zehnwagen für 8 Mk. zu verkaufen. 111094 2.1 Euffenstr. 75b, 1. St. It.

Billig zu verkaufen: Spiegelgl., Büfett, Plüschbänke, Vertiko u. Garderobeschränkchen. 110219 Adamiestrasse 49, part.

1 Bett sowie 2 Weinsässer (St. 42 Liter), wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 111040 Draiststraße 19, part. rechts

Eine gut erhaltene Mainzer Bettstatt mit Kopf- u. Fußpolster ist billig zu verkaufen. 111051 Karl Wilhelmstr. 22, III.

Reichsadre, Buch 1909, wie neu, bill. abzugeben. 111050 Schützenstr. 18, III.

Neues Fahrrad umständel. bill. zu verkaufen, mitt. b. 12-1 Uhr u. abends b. 7 Uhr ab. 111068 Augartenstr. 41, S. 1. St.

Boger, Rube, 10 Monat als Hofhund billig abzugeben. 111089 Humboldtstraße 18, 2. Stod.

Schlofferherd billig zu verkaufen. 111079 Schillerstr. 4, Stb., 1. St.

Bernhardiner-Hund

zu verkaufen, 111072 Männchen, 2 Jahre alt, Nacht-Exemplar, sehr nachsam, preiswert abzugeben. Ansuchen 8-6 Uhr bei Vereiter Wät, Stephanienstr. 69.

Zu verkaufen

Wegen Aufgabe der Zucht ein lebender Brutapparat (Zuthenne) und Legehühner. Zu erfragen 4699.2.2 Durmersheimerstr. 65.

1 Rotosenleichen für Kind b. 3 Jahren 3 Mk., 2 Epitenapothüte für ältere Damen a 5 Mk., 1 schwarzer Füllragen auf Seide, 12 Mk., zu verkaufen. 110689 Reffenstr. 31, 4. Stod.

Nach gut erhaltenem, preisw. zu verkaufen. Form. 9x12, preisw. umzutauschen. Offerten unter Nr. 110949 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ein n... 10866.2

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

2099

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Als Oster-Geschenke empfehle ich:

Oster-Nasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Oster-Körbe, f. garniert, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, Eimer, Glaskannen, Sand- und Leiterwagen, Schiebkarren aus Holz und Eisen, Schmetterlings-Kasten, Nadeln, Netze, Spannbretter, Bäcker etc., Botanischerbüchsen, Pflanzen-Pressen und Sammler, Fliegenmaschinen-Modelle und Drachen, verschied. Systeme. Sämtliche Bewegungsspiele fürs Freie: Fussbälle, Schläuderbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer, Tamburinball-Spiele, Schlagreife, Wurfbälle, Stelzen, Croquet-, Bocce- u. Federballspiele, Lawn-Tennis-Schläger, -Bälle und Netze.

Rollschuhe, beste Marke, von Mk. 2.— an.

F. Wilh. Doering,
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse. 4067.6.5



Erstklassige Lawn-Tennis Schläger
für Turnier-Spieler und Anfänger
Tennis-Bälle
Tennis-Netze etc. etc.
Tennis-Hemden
Tennis-Schuhe
Tennis-Beinkleider etc. etc.

Rollschuhe
Original Winslow für Kunstfahrer.
Beste deutsche Marken mit und ohne Kugel-Lager für Anfänger.

Spezial-Sport-Haus
Otto Freundlieb
vorn. E. Dahleman
Kaiserstr. 185 Teleph. 1150.
Reichillust. Katalog gratis 2.1 und franko. 4714

Fahrrad-Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach,
Erbrünnstr. 36, n. d. Hauptpost
Reparaturen, sowie Einsetzen von Freilauf-Naben in allen Systemen werden düntlich ausgeführt. Umkleierung u. Vernichtung, das Anhängen der Räder, jest beste Gelegenheiten. Ersatz- und Zubehörteile billigst.
Vertreter: 8,2
4170
Stoewer-Griff-Fahrräder

Für Brautleute!

Sehr billiges Angebot in kompl. Ausstattungen.
I. Engl. Schlafz., best. aus 2 Bettstellen mit Rücken, Polstern und best. Matrasen, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufl., m. Nachtblg., 1 Sanduhnhänder, 1 Schrant, 1 Vertilow mit Spiegelaufl., 1 Diwan, 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenschiff, 2 Soder, 1 Wandbrett 475 Mark.
II. Kompl. engl. Schlafz., best. aus 2 Bettstellen m. Rücken, Polst. u. best. Matrasen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufl., mit Nadel-Blg., 1 großer, zweiteilig. Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Sanduhnhänder, 1 Vertilow, 1 Diwan, 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenschiff, 1 Küchenschiff, 2 Soder, 1 Wandbrett 568 Mark.
III. Kompl. eigenes Schlafz., 2 Bettstellen mit Rücken, Polstern u. best. Matrasen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufl., mit Nadel-Blg., 2 Nachttische m. Marmor, 1 großer, zweiteilig. Spiegel-Schrank, alles mit Kristallglas, 1 Sanduhnhänder, 1 Schrant m. Aufs., 1 Vertilow mit Spiegelaufl., 1 Tisch, 4 best. Stühle, 1 Küchenschiff, 1 Küchenschiff, 2 Soder, 1 Wandbrett 645 Mark.
Federbetten in jeder gewöhnlichen Preislage.
Gefasste Sachen werden bis zum Gebrauch zurückgekehrt bei 3702

Lud. Seiler,
Waldstraße 7.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik
Détailgeschäft: Kronenstrasse 48
empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung

in:
Roten-Gelben-Rahm-Schokolade-Hasen
Carmelbaten
Schokolade-Milch-Schokol.-Kaffee-Schokol.-Marzipan-Noiselette-Fondants-Kibitz-Pistazien-Croquant-Hasen
Trink-Eier mit verschiedener Füllung.
Es empfiehlt sich wegen zu großen Andranges in den letzten Tagen die Einkäufe schon jetzt vorzunehmen.
NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 4008.5.5



Eier
Echte grosse Schokoladen-Ostererker mit Marzipan und Fondants.

Speziell für Ostern: echte Steiermärker Eier

feinste, schön sortierte, reinschmeckende
Siede-Eier 10 Stück nur 65
ferner große, weißschalige
Siede-Eier 10 Stück nur 58
jeweilt Vorrat 4544.2.2

Pfannkuch-Trinkeier

gestempelt und extra groß sortiert
10 Stück nur 75
Bei Abnahme von 10 Eiern geben wir ein Päckchen Eierfarbe gratis.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

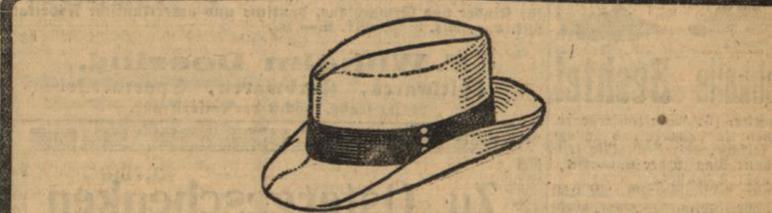
Wirtschaft gesucht.

Im Wirtschaftsgewerbe gut erprobte Wirtschaft, welche mit Erfolge mehrere Geschäfte mit größter Umsicht und bester Führung geleitet haben, suchen per 1. Juli oder auch später ein besseres, nicht zu großes Restaurant. Kautions sowie Referenzen stehen nach Bedarf zur Verfügung. Offerten unter Nr. 210898 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.1

Bäckerei mit Motorbetrieb

Umstände halber um den billigen Preis von Mk. 60 000, Ang. 15000 Mk. zu verkaufen.
Jährliche Mieteinnahme Mk. 1800.— Jahresumsatz Mk. 50—60 000, Mehlerbrauch pro Jahr ca. 1600 Sad. Nachweisbarer Reinerwerb von 8—10 000 Mk. Off. unter Nr. 8720 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein neuer Emailherd | Herrenfahrrad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. | Freilauf, billig zu verkaufen. 10866.2.2 | Sächstr. 30, 1. t. | 210947.2.2 | Untert. 3, 4. St.



Panama-Hüte

für Herren und Damen werden zum waschen angenommen.

Adolf Lindenlaub Kaiserstrasse 191.
Telephon 1846. 4188.8.3

Ein gutes Mittag- u. Abendstück können bessere Herren teilnehmen. 28807.8.6 Leopoldstr. 15, 3. St.

W. Erb am Lidellplatz

empfiehlt 4601.5.2 in nur prima Qualitäten
Emmenthaler Käse keine bayerische oder sonstige Sekundäware
Münster-Käse echt elstfäffig.
Mainauer Käse
Edamer Käse (holländ.)
Camembert-Käse
Roquefort-Käse
Gervais-Käse
Neuchâtel-Käse
Parmesan-Käse
Limburger Käse
Frühstücks-Käse diverse Sorten.

Ein Kind wird von funderlosem Ehepaar in gute Pflege genommen.

Offerten unter Nr. 210784 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Umzug.

Wer übernimmt den Umzug einer 3 Zimmereinrichtung von Benzstr. i. Schwarzwald nach Karlsruhe? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4651 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht Springpferd.

gesund, für mittleres Gewicht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4649 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schinken u. Bauchspeck, gut geräuchert, gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2999a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Damenhüte

werden hier u. elegant garniert ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Zubehörsachen. Billige Preise. E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235, (früh. Herrenstr. 48, II.)

Bessere Kostüme, Kleider und Blusen

jeder Art, fertigt tabell. u. schnell an. Fr. Meier, Sächstr. 30.

kleineres Privathaus,

3 St. zu 4 Z., freie, sonnige Lage innerhalb der Bahnhöhe, umständehalber sofort billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 210934 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Schreibmaschine,

System Post, gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres bei W. Eckert in Karlsruhe, Karlstr. 69, 210791

Spiegelschrank

nussbaum, zweiflügelig, sehr billig abgegeben. 4629.3.3
Expeditions-Geschäft, Sächstr. 25, 5. L.

Fahrräder neu und billig abgegeben. 210864
Durlacherstr. 30, 5. St.

Weine.

Weißer 4394
Tischwein
offen, Liter **65** Pf.

Rotwein
offen, Liter **65** Pf.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Am Karfreitag sind unsere sämtlichen Geschäfte den ganzen Tag geschlossen. 4391 22

W. Erb, am L. dell-
platz,
empfiehlt 4602 3
auf bevorstehende Feiertage:
Weiss- u. Rotweine,
feinst. russ. Kaviar,
Gemüse- u. Früchtekonserven,
Humm. r. De'sardinen, Lac s,
Maltkartoffeln, Matjesheringe,
Helvetia-Confituren,
Kakes, Freiburger Brezeln,
Messmer-Tee und
Tee Marke „Teekanne“,
Kakao, deutschen u. holländer,
ff. Wurstwaren,
Kaffee — Kaffee — Kaffee,
gebrannt:
Spezial-Oster-Mischung.
à Mk. 1.70
Rabattmarken. Rabattmarken.
Telephon 495.

Fischhalle Bechtel
Derrenstr. 15, Nähe Kaiserstraße.
Zwischen Kaiserstraße und Schloß-
platz, frisch eingetroffen, billig, kein
Preisauflage in der Karwoche.
Holländer Schellfische
garant. Holländer Fld. Mk. 0.50
Holländer Gabeln . . . 0.40
Wittelskud . . . 0.50
Seelachs, Seeaal . . . 0.40
Schollen, Holzungen . . . 0.80
Salm (Zilberlachs) . . . 2.-
Prima Weißbrot . . . 1.50
Rohschellfische Fld. Mk. 0.25 u. 0.30
Seelachs, Seeaal Fld. Mk. 0.50
Lafelander . . . 1.20
Prima Schellfisch, erste Qualität,
naturgewässert nicht zu vergleichen
mit minderwertiger durch Kall und
Salpeter hergestellte Ware. B10880
= Täglich frisch gebadene Fische. =

la. Röllschinken
feinste Salzung à Fld. 1.15 Mk.
Rüllschinken . . . 1.10
Ladischinken . . . 1.40
ff. Cervelatwurst . . . 1.00
und Salami
do. feinste Winterware à Fld. 1.20
Kaiserjagdwurst à Fld. 90 Pf.
Dürchwahl, Speck . . . 90
oder Pfefferfleisch . . . 60
Schief. Pfefferwurst . . . 50
Thüringer Rotwurst . . . 50
— Preislisten zu Diensten. —
Versand unter Garantie
per Nachnahme.
Fleischwarenfabrik
Carl Bögger, Glogau.

Sofort
kann jedes Zimmer wieder
betreten werden, welches mit
meinem sich aufs beste ein-
geführten schnellrocknenden
Fußbodenlack
gestrichen ist. Derselbe ist
in sieben verschiedenen Far-
ben erhältlich. 4216,33
Drogerie Wih. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab,
Amalienstraße 19.
Mitgl. des Rabatt-Sparvereins.
Versand nach auswärts.
Musterkarten gratis u. franko.

Gebrauchte Bücher, sowie ganze
Bibliothekens lauft stets zu guten
Preisen 8186a,30,27
Buchhandlung von Johannes
Trube, Offenburg (Baden).

Festtags-Weine!

in Fass und in Flaschen in allen Sorten wie Badische-
Pfalzer, Elsäßer, Rhein Mosel, Franken,
Bordeaux u. Burgunder sowie die beliebtesten Marken-
deutscher und französischer Schaumweine,
Cognac und Original Spirituosen bis zu den
feinsten Qualitäten offerieren. 4381 33

Franz Fischer & Cie.,
Weingroßhandlung, Wein Importgehalt
Kreuzstr. 29 Steinstr. 29
Filiale: Zähringerstrasse 98.

Schürzen

in schöner Auswahl empfehle zu billigsten Preisen
Emil Kley,
25 Erbprinzenstr. 25.
4611 2,2

Linoleum-Reste

empfehlen wir zu billigsten Preisen
Aretz & Cie.
Grossh. Hoflieferanten 4245,2,2
Kaiserstr. 215 Kreuzstr. 21
Telephon 1655 Telephon 219.

Rollschuhe

für Kinder und Erwachsene, deutsche und amerikanische Fabrikate
Mk. 2.-, Mk. 3.50, Mk. 6.- etc.
empfiehlt 4351

F. Wilhelm Doering,
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

Zu Ostergeschenken

geeignete Gegenstände, das Neueste aller Art

Spielwaren

in grösster Auswahl, erlaube ich mir zu
empfehlen und zum geeigneten Besuch meiner Aus-
stellung ergebnis einzuladen 4350

C. Garbrecht Carl Vohl Kaiserstr.
Inhaber: 193-195
zwischen Herren- und Waldstraße.

Gebrüder Hensel, Hoflieferanten
empfehlen
prima mildgesalzene Schinken
Hinter-Schinken, roh und gefocht,
Vorder-Schinken, 3-4 Pfund schwer.
Hinds-Zungen, mild gesalzen

**Prima Mast-Dachsen-Fleisch, prima Mast-Hinds-Fleisch,
prima Mast-Kalb-Fleisch, zartes Schweinefleisch,**
sowie alle übrigen Fleischwaren und Wurstwaren in bekannter,
vorzüglicher Qualität. 4265,6,4

I. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
Inhaber: **Eberhard Meyer,** lizenziierter
Kammerjäger.
Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318
Karlsruhe, Kriegerstr. 16, IV, Telephon 434

Vertilgung von Ungeziefer jeder
Art unter weitgehender Garantie.
Versicherung geg. Ungeziefer (Abon-
nement) für die Herren Hausbesitzer
beionders zu empfehlen.

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.
werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badische Presse“.

1910
Frühjahrs-Neuheiten
in feinen
Schuhwaren
Spezialität:
Marke Bally

Loew-Hoelzle
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187



Die besten und billigsten
Tafeläpfel u. Orangen
kauft man in der
Amalienstr. 5 u. d. Werderpl. 34 B10759,4,3

Sinalco
alkoholfrei



bestes und billigstes Getränk.
Für Karlsruhe zum ausschliesslichen Beuch von Privaten und Fabrik-
Kantine, w. den drei bis vier

Vertreter gesucht
bei hohem Einkommen, da Sinalco leicht verkäuflich ist.
Für das übrige Grossherzogtum Baden wird Verkaufs- od. Fabrikations-
recht für die noch nicht besetzten Bezirke n kapitalkräftige Firmen vergeben.
Gebl. Anfrage unt. Nr. 4295 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,2

Einzig. lang-jährige
Spezialität

Aufzüge

und
Krane
liefert
Süddeutsche
Aufzug- und Kranbauanstalt Göppingen, IV.

**Schlafzimmer-
Einrichtung,**
zu 75, 250, 300 Mark,
in gutem gebrauchsfähigen Zustand,
zum Teil von hervorragender Güte
stehen zum Verkauf bei 4064,2

H. Maurer
Pianolager
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.
Waldstraße 22, Laden.

Ganz bestimmt
zähle den höchsten Wert für a-
gelegte Herren- u. Damenkleide
Schuhe, Weiszeug, Möbel u. i. u.
— Postkarte genügt. B10881,5.
A. Zelewitzki,
Karlstrassenstr. 7.

Tafelklaviere
zu 75, 250, 300 Mark,
in gutem gebrauchsfähigen Zustand,
zum Teil von hervorragender Güte
stehen zum Verkauf bei 4064,2

H. Maurer
Pianolager
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.
Waldstraße 22, Laden.

Glasschrank
gebraucht, mit Schiebetüren, 4 m Hg.,
80 cm breit, sowie eine Sabenthele
illig zu verkaufen. B10472,3,3
Waldstraße 22, Laden.
Zucht ge Kleidermacherin
empfehllich in und außer dem
Saute. Zu erfragen B10817,3,2
Körnerstr. 37, 2. Stock, links.

Südweine

Malaga 1/2 Fl. 1.20 70
Sherry 1/2 Fl. 1.20 70
Portwein 1/2 Fl. 1.60 85
Madeira 1/2 Fl. 1.60 85

Samos-Muscato
1/2 Fl. 90 1/2 Fl. 60

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen
Am Karfreitag sind unsere sämtlichen Geschäfte den ganzen Tag geschlossen. 4392

Für die Karwoche!
frischgewässerte
Stockfische
blütenweiss,
das beste was darin gebothen
werden kann 4647

Bund 25 Pf.
Buhlinger, Kronenstr. 31.

Rohherde

in Email und schwarz,
in großer Auswahl.
J. Bähr,
7,3 Eisenwaren, 4416
Waldstraße Nr. 51.
Rabattmarken.

**Eleg. Damen-
Kostüme, Paletots,
Kostümrocke, Unterröcke.**
4153* Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.
Keine Ladenbesen, daher
denkbar billigste Preise.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Hüte, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Mil-
itär-Uniformen, gebrauchte Be-
dien, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und aable
hierfür, weil das größte Geschäft,
u. hr wie jede Konkurrenz. Gebl.
Diensten erbittet 2167*
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

**Schul-
rücken
und
Wappen**



in bekannt folicher Sattlerware, in
Rindleder von A. f. 5,75 an, empfiehlt
B. Alotter, Sattlerei,
4,3 Kronenstrasse 25, 4388
Ritalied des Rabatt-Spar-Vereins.

Knaben-Anzüge

für das Alter von 3-12 Jahren
werden, um das Lager zu
räumen, kunnend billig ab-
gegeben. 3437
Kronenstrasse 31.

Diwan

Neue, schöne Tischen- u. Blüch-
diwanen von 40 Mk. an, hochf.,
abgepaßt mod. Sitz u. Lehne
von 55-80 Mk. (keine Fabrik-
ware) nur selbstangefertigt, prima
Ware unter Garantie. Gebe extra
10% Rabatt!
bis 10. April. Kein Lad., dah. billig,
wie jede Konkurrenz. B10671,2,2
Nur im Spezialgeschäft **B. Köhler,**
Lafelzier, Schönenstraße 53, II.
Wer getragene Kleider,
Schuhe, Gold u. Silberfachen u. i. w.
zu verkaufen hat und gute Preise
erzielen will, schreibe an
Friedenberg,
B10101 Markgrafenstr. 17. 137

Neue :: Herren-Moden.

Die grosse Mode dieser Saison sind

zweireihige Anzüge

langes Sacco mit Hakenschlitz, wenig Glocke, lange breite Revers, aus markanten Cheviotstoffen, hauptsächlich graue Töne in allen Schattierungen werden bevorzugt :: Preislage von 36 bis 75 Mark.

Herren-Mode und Sport-Kleidung feinsten Stiles

30 Kriegstraße 30 Josef Goldfarb erste und zweite Etage.

Stellen finden: Junger Mann

mit schöner Handschrift auf ein größeres Bureau gesucht. Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschriften erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. B10981 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Vertreter

Eine leistungsfähige auf eingeführte Fabrik sucht für ihren Brauereiarbeit einen Vertreter für Süddeutschland. 2.2 Off. Offerten unter Nr. 4634 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Hohen Nebenverdienst

haben Herren, welche Hotels, Cafés u. besuchen, durch Ueberweisung von Aufträgen in

Cigaretten. Bekannte Marken.

Offerten unter Nr. 4729 an die Expedition der 'Bad. Presse'. Agent gel. a. Cigarr. Werk a. d. R. 250 W. mon. 507 a. H. Jürgensen & Co. Hamburg 22.

Fräulein

für die Kaffe. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche bei freier Station erbitte unter Nr. 4666 an die Exped. der 'Bad. Presse' 2.2

Tüchtige Schneider

per sofort gesucht. Damen Schneider, Naudascher, Göttingen. 28297

Kleinstücker

findet sof. dauernde Beschäftigung bei Philipp Bechtold, Schneidmstr. Böttingen 5. Böttingen.

Tüchtige Anstreicher

gesucht. Griesbach & Grossmann, 3023a.8.2 Strassburg i. E.

Tüchtiger Kutscher

mit guten Zeugnissen gesucht. Deutsch-Amerik. Petroleum-Gesellschaft. 4668.8.2 Leopoldstraße 7.

Lebens-Versicherungs-Inspektor

von alter, eingeführter Gesellschaft bei Fixum, Diäten, Fahrkosten u. Provision. 4449.2.2

Arbeiterinnen gesucht.

Dampfwaschanstalt A. Pfützner, 3895* Rüburrenstraße 35.

Wer Stellung sucht.

berlangt die 'Deutsche Bankenspost' Göttingen 76. 3226

Mädchen

das schon in bestem Hause gedient hat, zu kleiner Familie (ohne Kinder) sofort gesucht. Etwas Nähen u. Bügeln erwünscht. Lohn 15-20 M., event. später mehr. Photographie u. Zeugnisse erforderlich. Offerten postlagernd 100 Vordach (Baden). 3016a.3.2

Maler-Lehrling

gesucht. B. Felke, Dekorationsmaler, Karlsruh. Müppur, Seebühlstr. 9

Lehrjunge

welcher das Schneiderei- und Installations-Geschäft erlernen will, kann eintreten. Derselbe erhält Kost und Wohnung. 4730.6.1

Koch-Lehrstelle

offen bis 15. April oder 1. Mai d. Ns. Geleitet von Konditor bezeugt. Näheres bei Ed. Kühner, Gasthof 'zum Hirsh', Göttingen.

Köchin

zu kleiner Familie auf 15. April od. 1. Mai gesucht. Gute Stelle. Offerten unter Nr. 4511 an die Exped. der 'Bad. Presse' 2.2

Ein Mädchen

welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf 1. ob. 15. April gesucht. 2. Mädch. i. Hause. Frau Wokat Dr. Tross, 4459.2.2 Wovana-Anlage 13, II.

Solides, braves Mädchen

per 1. April gesucht. B11055.3.1 Mathildestr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten

Als gegenwärtiger Verwalter eines Hotels möchte ich mich zu verändern und suche daher einen ähnlichen Posten, als Geschäftsführer eines Restaurants od. Hotels; würde auch eine Brauereisiederlage oder Reiseposten in ar. Weinblg. od. Brauerei od. sonst. entspr. leit. Stelle über. Off. u. Nr. 3020a a. d. Exp. d. 'Bad. Pr.'

50 Waldstraße 50

ist eine d. Neuzeit entsprechend eingerichtete 5 Zimmerwohnung, Balkon und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 3483* Näheres im Bureau im Hof.

Kriegstraße

ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit reichl. Zubehör in herrschaftl. Hause auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Waukast. 11, I.

Südbstr. 7 komfortable Herrschaftswohnung

2. Et., mit 5 Zimmern, elektr. Licht und Gas, Warmwasser-Etagenheizung, auf 1. April zu vermieten. B10106.6.3 Angulichen 10-1 Uhr. Näheres daselbst.

Eigentlohrstraße 29

1 Wohnung elegante 4 große Zimmer-Wohnung ion. od. spät. zu vermieten. B10000.6.3

1 Wohnung

im 3. Stod, Zahnstraße 5, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer u. 2 Kellerräumen, m. elektr. Licht u. Gasleitung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, part.

Gesucht ein Brautpaar

für freundliche 2 Zimmerwohnung, versehen mit Koch- und Reinigungs- sachen allem üblichen Zubehör. Offerten unter Nr. B10808 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Sinterhaus, ist eine Zweizimmerwohnung auf 1. März zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, I. Et. 1610*

Manfarden-Wohnung

best. aus 2 Zimmern u. Küche für 12 M. pro Monat auf 1. April od. später zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 47, II.

Stellen suchen

Kautionsfähiger Kaufmann sucht eine gute Vertretung. Offerten unter Nr. 4739 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kaiserstraße 24 ist eine schöne Wohnung.

bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Bad, Manfarden, Küche, Keller, 2 Treppen hoch, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kriegstraße 113, 3. Stod. oder Telefon 2287. 4157*

Verderstraße 100 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Manfarden weg. Verziehung auf 1. Juli zu verm. B10124 Zu erfrag. im Laden.

Wielandstr. 14, 3. Stod, rechts, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per 1. April od. später zu verm. B10763.8.3

Winterstr. 39, schöne Manfardenwohnung 3 Zimmer, Küche Keller m. Glasabfchl. wegen Wegzug auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. 4. St. links. B10794

Jägerstr. 28 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung und sonstiges Zubehör umständlich auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B10763.8.3

Nähe Schlossplatz, Waldhornstr. 2, gut möbliertes Zimmer der Damen auf 1. April zu vermieten. B10990

Gut möbliertes Zimmer mit Pension ohne bis-abis auf 1. April zu vermieten. B10800

Schwarz Rudolfsstr. 1, 1 Tr. rechts. Freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension an jungen Herrn billig zu vermieten. B11067

Madamestr. 16, 2. St. Zimmer mit guter Pension, gut möbl., freie Aussicht, an sol. beherr. Herrn bis 1. April zu vermieten. Durlacher Allee 16, 4. St.

Ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. B11065

Sophienstr. 53, part. Schon möbliertes Zimmer, Nähe des Marktplatzes zu vermieten. B11080

Jägerstr. 92, 3. Stod. Amalienstraße 15, 5. St. 1 großes Zimmer mit Wasser auf 1. April oder später zu verm. B11008

Zu erfrag. Nordstr. 2. St. Bahnhofstraße 50, II. ist ein großes, freundl., gut möbl. Zimmer, Eingang separat, mit oder ohne Piano bis 1. April zu vermieten. B10883

Berhardstr. 6, part. sind 2 gut möbl. Zimmer, 1 mit separ. Eing. an Herrn od. Frau bill. zu vermieten. Auch vorüberg.

Blumenstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. April zu vermieten. B10884

Zu erfragen part. Douglasstr. 10, 2 Treppen, links, nächst der Hauptpost, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B11071

Gartenstraße 66, IV., r., schön möbl. Zimmer zu verm. B10917

Schützenstraße 43, part. erhalten solide Arbeiter Kost und Logis zu billigem Preis. B10661.5.4

Sophienstraße 3, 3. Stod, Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbliert, per sofort oder 1. April an gebild. Herrn oder Dame, event. mit teilweiser Pension, abzug. B10882.3.2

Stephanienstraße 54, II., ist febl. möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. in gut. Hause. B10825

Weidenstraße 19, IV., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B10975

Waldstraße 28, II., ist ein gut möbl. Zimmer, sowie ein Manfardenzimmer sofort mit Pension zu vermieten. B11041

Waldstr. 75, 3. St., ist ein großes, sehr gut möbl. Zimmer for. billig zu vermieten. B11077

Waldhornstraße 62, 1 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer mit Gasbel., unter 2 die Wahl, auf 1. April zu vermieten. B11070

Waldhornstraße 55, part. Ede Kabellestraße, ist möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. B11042

Verstraße 20, II., gut möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B11048

Jägerstr. 9, 1. Stod, hübsch möbliertes Zimmer (Maler) mit guter Pension zu verm. B10905.4

Jägerstr. 53a, III., I., ist schön möbl., großes Zimmer mit 1, auf Wunsch mit 2 Betten, per 1. April billig zu verm. B10982

Miet-Gesuche

Laden mit Wohnung in guter Lage auf Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B11083 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Atelier

April-Oktober zu mieten gesucht. Off. u. Nr. B11081 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Beamter mit kleiner Familie sucht auf 1. Mai oder 1. Juni eine schöne 2 Zimmerwohnung. Mittelstadt bevorzugt. Off. unt. B10875 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Beamtenfamilie, 3 Pers., sucht auf 1. Juli große 2 bezu. 3 Zimmer-Wohnung, Südstadt oder Nähe des Bahnhofs. Off. mit Preisangabe unter Nr. B10865 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 3.8

2 Zimmerwohnung, West- od. Südost, Vorhaus, auf 1. Mai od. später gesucht. Offerten in Preis unt. Nr. B11059 an d. Exped. d. 'Bad. Presse'.

Junger Herr sucht für 2 Monate in einem ruhigen Hause ein helles und freundlich möbliertes Zimmer. Off. Offerten unter Nr. B11078 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Möbliertes Zimmer mit separ. Eingang und Gas, Nähe Hauptpost, von Herrn gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B11090 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Frau leeres Zimmer im Zentrum der Stadt auf 1. oder 15. April. Off. u. B11084 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Unmöbliertes Zimmer sofort gesucht. Off. unt. Nr. B10967 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung gesucht.

Eine für Büreauzwecke geeignete auf einem Stockwerk gelegene Wohnung von ca. 10-12 hellen großen Zimmern auf 1. April 1911 gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10980 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Badenia-Automat

Karlsruhe, Kaiserstrasse 25, früher „Roter Hahn“

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Neu eröffnet

Wir empfehlen: Moninger hell und dunkel, Kulmbacher Petzbräu, Münchner Thomasbräu, Fürstenbergbräu.

Weiss-, Rot- und Südweine, Apfelwein, Sekt, Flaschenweine, Glühwein, Punsch, Kaffee, Chocolate, Bouillon, Limonade, Bilzbrause, Kirschwasser, Cognac, Cherry-Brandy, Boonecamp, Steinhäger, ferner belegte Brödchen in grosser Auswahl, kalte Platten aller Art, sowie Konditoreiwaren.

Badenia-Automat G. m. b. H.
J. Fischer.

Für die Karwoche!

Ein direkter Wagon

Nordsee

Schellfische

frisch und in guter Verpackung eintreffend

große, 1-3 pfündige 35 Pfg.

kleine 27 Pfg.

ferner:

frisch gewässerte

Stockfische

Pfund 25 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 4542.2.2

NB. Karfreitag sind unsere Geschäfte ganz geschlossen.



Augen gläser mit zwei verschiedenen Wirkungen, zum Nah- und Fernsehen, zur Augenschonung.

Brillen etc. zu 1, 2, 3, 4 Mk. u. s. W.

Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reifzeuge, sowie alle opt. Artikel.

Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen werden sofort ausgeführt. 4172

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b

im Hause des Herrn Hoff. Perrin.

(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

Ausflug

nach

Chomashof,

1/2 Std. v. Durlach entfernt, nächster Rhein- und Elberfelder, ober über Rumburg, Rittenerwald. Vom 15. März ab per Auto.

an Werktagen Durlach ab: 200 120 200 600

an Sonn- und feiertagen Durlach ab: 200 120 200 600

Empfehle verehrlichen Publikum und tit. Vereinen meine große Lokalitäten, Tanzsaal, Gartenwirtschaft.

Reine Weine, Apfelwein, Exportbier, div. Speisen, Haus-schlachtung, Hausbrot.

3882.3.3 Achtungsvoll

Carl Steinmeyer.

Wer vermittelt Heirat

für gut situierten jung. Kaufmann. Offerten unter Nr. 210979 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Heirat.

Für meinen Freund, 34 Jahre alt, evang., mit aufrichtigem gut. Charakter, Vermögen 15-18 000 Mark, Besitzer einer der besten a. Klasse gelegenen Messgerei in ein. schönen Stadt der Pfalz, suche ein passendes Mädchen, 27-30 Jahre alt, das Lust und Liebe zu solchem Geschäft und eine Mitgift von 6 bis 8000 M. hat. Bitte ohne Brief nicht ausgehoben. Discretion wird gegeben und verlangt. Offerten unter Nr. 210775 an die Exped. der „Bad. Presse“ er-beten.

Heirat.

Gebild. Herr, anf. 30er, möchte häusl. erzog. Fräulein mit etwas Vermögen kennen lernen. Zuschriften unt. A. C. 30 hauptpostlagernd, Karlsruhe. 211057

Heirat.

Jung. Mann 23 Jahr alt, latd., sucht mit einem besseren Dienstmädchen bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat, Anonym. zwecklos. Offerten unt. Nr. 211062 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gebrauchter gut brennender Herd wird billig abgegeben. 211039

A. Zimmer, Berberstr. 96, part.

Billig zu verkaufen

2 Gasbratlampen, 1 Gasherd, 3 Klamm., 1 polierter Ovaltisch. 211075 Georg-Friedrichstr. 10, II

Für Ostern

bieten Ihnen

Burchards Spezial-Abteilungen

Handschuhe und Strümpfe

durch wirklich nur erstklassige Qualitäten, hervorragende Auswahl und

besonders billige Preise

günstigste Einkaufs-Gelegenheit!

Paul Burchard

Kaiserstraße 143.

Telephon 2191.

Basthaus zum Goldenen Adler

in Aue b. Durlach.

Unterzeichneter empfiehlt seinen im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten

Saal für tit. Gesellschaften und Vereine, Hochzeiten u. s. w.

Für reine Weine, gute Biere (hell u. dunkel) der Brauerei Sinner, Grünwinkel, u. kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens gesorgt. Eigene Schlachtung.

4709.5.1 Hochachtungsvoll

Rudolf Klenert, Metzger u. Gastwirt.

Sehr gute Küche und Keller, führt bei sehr mässigen Preisen

Stern, Sasbachwalden st. Achern.

Sehr zu empfehlen als Osterferien-Aufenthalt sowie als Sonntagsausflugsort. 3036a.3.2

Ig. Graf. - Telephon 44

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Einige wenig gespielte

Pianos,

darunter von Zeitter & Winkelmann, Schwechten, sind zu 400 Mk., 425 Mk., 480 Mk., 600 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Bodenleppiche, Vorhangstoffe

schöne moderne Dessins, werden sehr billig abgegeben.

Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., rechts.

Kinderbettstelle.

neu, elegant, für nur 9 M. zu verk.

Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. 211064

Opel-Fahrrad mit Freilauf sehr gut erhalt., billig zu verkauft. 211092 Zullstr. 78, 2. St., rechts.